



Modulhandbuch und Studienverlaufsplan

*Gesundheitsökonomie und Management
(Bachelor of Arts)*

Stand: Dezember 2025



Inhaltsverzeichnis

Legende	I
Modulbeschreibungen des Bachelorstudiengangs <i>Gesundheitsökonomie und Management (B.A.)</i>	1
GM-01 Management Basics im Gesundheitswesen	2
GM-02 Organisationsstrukturen im Gesundheitswesen.....	4
GM-03 Case Study I: Management und Organisationsstrukturen	5
GM-04 Gesundheits- und medizinwissenschaftliche Basics	6
GM-05 Wirtschaftsprivatrecht	7
GM-06 Schlüsselkompetenzen I: Lern- und Digitalkompetenzen.....	8
GM-07 Accounting in Einrichtungen des Gesundheitswesens	9
GM-08 Organisation und Personal im Gesundheitswesen.....	11
GM-09 Case Study II: Organisation, Personal und Rechnungswesen	12
GM-10 Basics der Gesundheitsökonomie.....	13
GM-11 Wissenschaftliches Arbeiten	15
GM-12 Marketing und Leistungserstellung im Gesundheitswesen.....	17
GM-13 Finanzmanagement	18
GM-14 Case Study III: Marketing und Finanzierung	19
GM-15 Qualität und Sicherheit in der Gesundheitsversorgung	20
GM-16 Digitalisierung im Gesundheitswesen	22
GM-17 Schlüsselkompetenzen II: Kommunikations- und Diversitykompetenzen	24
GM-18 Controlling in der Gesundheitswirtschaft.....	25
GM-19 Gesundheitspolitik und Ethik.....	27
GM-20 Case Study IV: Controlling und Gesundheitspolitik	28
GM-21 Finanzierung und Vergütung der Gesundheitsversorgung	29
GM-22 Data Analytics.....	30
GM-23 Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen.....	31
GM-25 Case Study V: Unternehmensplanspiel.....	33
GM-26 Schlüsselkompetenzen III: Projektstudium.....	34
GM-27 Praxisphase.....	35
Wahlpflichtbereich des Studiengangs <i>Gesundheitsökonomie und Management</i>	37
GMW-01 Krankenversicherung	38
GMW-02 Pflege	40
GMW-03 Krankenhaus	41
GMW-04 Gesundheitsindustrie	42
GMW-05 Recht der gesetzlichen Krankenversicherung und sozialen Pflegeversicherung	43
GMW-06 Aktuelle gesundheitsökonomische Problemstellungen im Gesundheitswesen	44
GMW-07 Aktuelle unternehmerische Problemstellungen im Gesundheitswesen.....	45
GMW-08 Aktuelle gesundheitswissenschaftliche Problemstellungen im Gesundheitswesen	46

Studienverlaufsplan des Studiengangs <i>Gesundheitsökonomie und Management (B.A.)</i> – Studienbeginn zum Wintersemester	46
Studienverlaufsplan des Studiengangs <i>Gesundheitsökonomie und Management (B.A.)</i> – Studienbeginn zum Sommersemester	47

Legende

Im Folgenden finden Sie die Bedeutungen zu den entsprechenden Abkürzungen, die in den Modulbeschreibungen genutzt werden.

Folgende allgemeinen Abkürzungen werden genutzt:

GM	Gesundheitsökonomie und Management
GMW	Wahlpflichtbereich
LP	Leistungspunkte
Stud. Jahr	Studienjahr
*)	Die Prüfungsleistung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.
(A)	Auf Antrag ersetzbar durch im Ausland erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen gemäß § 8 Absatz 4.

Folgende Abkürzungen für die Lehr-/Lernformen werden genutzt:

B	Beratung
OA	Online Aktivität
S	Seminar
SPÜ	Seminar mit praktischen Übungen
VSÜ	Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen

Folgende Abkürzungen für die Prüfungsleistungen werden genutzt:

BA	Bachelorarbeit
B	Beratung
EP	E-Portfolio
ES	Einsendeaufgabe
H	Hausarbeit
K90	Klausur 90 Minuten
KN	Konzept
KO	Komplexe Aufgabe
KT	Kurztests
PA	Projektarbeit
PP	Posterpräsentation
R	Referat

Modulbeschreibungen des Bachelorstudiengangs *Gesundheitsökonomie und Management (B.A.)*

GM-01 Management Basics im Gesundheitswesen			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul											
			GM-01	Prof. Dr. Eidt-Koch														
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden beschreiben das Grundlagenwissen der Betriebswirtschaftslehre (BWL) und betrachten auf der Grundlage der entsprechenden Inhalte, Theorien, Prinzipien und Methoden der BWL Problemstellungen im Gesundheitswesen kritisch. Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit, angesichts knapper Ressourcen auf einen effizienten/effektiven Mitteleinsatz hinzuwirken. Unter ergänzender Berücksichtigung der Grundlagenliteratur zur Allgemeinen BWL verfügen die Studierenden über Kenntnisse hinsichtlich wesentlicher Spezifika des Wirtschaftens in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Praxisbezogene Problemstellungen der Gesundheitswirtschaft diskutieren sie situationsbezogen im Hinblick auf erste Lösungsansätze und reflektieren diese kritisch. Dabei erfassen sie interdisziplinäre Bezüge und beziehen diese in die Betrachtung ein.																
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden erkennen ökonomische Problemstellungen im Gesundheitssektor und charakterisieren deren Relevanz für die Praxis. Lehrveranstaltungsbezogen recherchieren die Studierenden nach zielführenden Informationen und werten diese auf Basis des Wissenschaftsstandes bzw. des Schrifttums aus. Sie leiten hieraus ihre Problembeurteilung und erste Ideen zur Problemlösung ab.																
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden formulieren interaktiv und handlungsorientiert Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre und beziehen diese im Speziellen auch auf die Gesundheitswirtschaft. Sie leiten daraus resultierende einzelwirtschaftliche Problemlagen bzw. Aufgabenstellungen ab. Hierbei berücksichtigen und reflektieren sie heterogene Sichtweisen und Interessen von Stakeholdern.																
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden entwickeln ein erstes berufliches Selbstbild, das sich auf eine professionelle berufliche Tätigkeit im Gesundheitswesen richtet. Sie entwickeln erste Fähigkeiten zur anleitungsgestützten Nutzung beruflicher Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten. Dabei erkennen sie situationsbedingt auftretende Rahmenbedingungen. Im Zuge ihres Handelns berücksichtigen sie gesellschaftliche Erwartungen und Konsequenzen.																
Inhalte		<p>Wirtschaften im Betrieb Gegenstand und Entwicklung der BWL; Grundbegriffe der BWL; System der Produktionsfaktoren (Dispositiver Faktor, Elementarfaktoren); betrieblicher Führungsprozess (Zielbildung, Planung, Entscheidung, Durchführung, Kontrolle, Steuerung), unternehmerische Grundsätze des wirtschaftlichen Handelns</p> <p>Konstitutive Entscheidungen Grundlegende Unternehmensentscheidungen bzgl. der Rechtsformwahl, Standortwahl, Unternehmenszusammenschlüsse, Rahmenbedingungen und Stakeholder im Gesundheitswesen, Beispiele für Problemstellungen der BWL im Gesundheitswesen</p>																
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet Wirtschaften im Gesundheitsbetrieb Konstitutive Entscheidungen	Stud. Jahr 1	Lehr-/ Lern-formen VSÜ, OA	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung KO									
					2	2,5	30	0										
					2	2,5	15	15										
Häufigkeit		1x pro Studienjahr																
Dauer		1 Semester																
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																

**Verwendbarkeit im
Studium**

obligatorisch für den Studiengang

GM-02 Organisationsstrukturen im Gesundheitswesen			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul											
			GM-02	Prof. Dr. Miedaner														
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden beschreiben die institutionellen Strukturen und wesentliche Akteure des deutschen Gesundheitswesens. Sie verstehen deren Zusammenhänge und reflektieren daraus resultierende Ansätze der Organisation, Regulierung, Finanzierung und Vergütung des deutschen Gesundheitssystems. Sie beschreiben strukturelle Charakteristiken weiterer relevanter internationaler Gesundheitssysteme und identifizieren mögliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Vergleich zum deutschen Gesundheitssystem.																
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden diskutieren auf Basis der erlangten grundlegenden Kenntnisse des deutschen Gesundheitswesens sowie weiterer Gesundheitssysteme im internationalen Kontext mögliche Vor- und Nachteile. Sie erarbeiten eigene Positionen im Hinblick auf aktuelle gesundheitssystemische Problemfelder sowie reformpolitische Maßnahmen und diskutieren mögliche gesundheitssystemische Optimierungspotentiale.																
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden beschäftigen sich einzeln oder in Gruppen mit aktuellen gesundheitssystemrelevanten und gesundheitspolitischen Fragestellungen und sind in der Lage, diese im Kontext der Gestaltung eines Gesundheitssystems zu diskutieren sowie im internationalen Kontext einzuordnen. Die Studierenden können somit mit Fachvertretern des Gesundheitswesens kommunizieren und kooperieren, um gesundheitswirtschaftliche Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung der Komplexität struktureller Verflechtungen verantwortungsvoll zu lösen.																
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden ordnen die Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems ein und wenden diese für den beruflichen Alltag in Institutionen und Einrichtungen im Gesundheitswesen an. Dabei berücksichtigen sie die gesetzlichen, politischen und gesellschaftlichen Kontexte und die Veränderungen ebendieser.																
Inhalte		<p>Institutionen und Strukturen Historie, grundlegende Begrifflichkeiten und Grundstruktur des deutschen Gesundheitssystems; wesentliche Akteure im deutschen Gesundheitswesen und deren Aufgaben, Leistungen und Finanzierung; aktuelle Herausforderungen und Trends im deutschen Gesundheitswesen</p> <p>Internationale Gesundheitssysteme im Vergleich Typisierung von Gesundheitssystemen und Gestaltungsoptionen; Vergleich bestehender und relevanter internationaler Gesundheitssysteme im Hinblick auf deren Ausgestaltung und Leistungsfähigkeit; wesentliche internationale Akteure im Gesundheitswesen</p>																
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung								
							KST	DL	SST									
		Institutionen und Strukturen		S, OA	2	2,5	20	10	45									
		Internationale Gesundheitssysteme im Vergleich			2	2,5	25	5	45	KT								
Häufigkeit		1x pro Studienjahr																
Dauer		1 Semester																
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang																

GM-03 Case Study I: Management und Organisationsstrukturen			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul												
			GM-03	Prof. Dr. Miedaner																
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Auf Basis der Module GM-01 und GM-02 identifizieren die Studierenden durch den Austausch mit Unternehmen der Gesundheitsbranche, z.B. in Form von Exkursionen und Fachvorträgen, praxisrelevante Fragestellungen und beschreiben auf dieser Basis spezifische Herausforderungen von Akteuren und Institutionen im deutschen Gesundheitswesen.																		
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten durch die Analyse und Bearbeitung von Fallstudien aus der Praxis an. Unter Anleitung beurteilen sie komplexe Problemstellungen in Einrichtungen der Gesundheitsbranche, prüfen Lösungsansätze und Handlungsoptionen für ökonomische Problemstellungen und Entscheidungssituationen in Gesundheitsbetrieben und entwickeln unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte und Methoden angemessene Lösungsansätze zur Umsetzung und strategischen Entscheidungsfindung.																		
	Kommunikation und Kooperation	In Gruppen erarbeiten die Studierenden interaktiv und handlungsorientiert Fälle und Beispiele aus der Praxis, wobei das theoretische Vorwissen und erste Kenntnisse aus dem Studium zielgerichtet genutzt werden. In Diskussionen und Präsentationen stellen sie eigene Ausarbeitungen vor und diskutieren gesammelte Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Praxisbetrieben. Die Studierenden üben hierbei, ihre Lösungsansätze klar und überzeugend darzustellen und verbessern hierdurch ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten.																		
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden erlangen ein erstes berufliches und wissenschaftliches Selbstbild. Sie sind in der Lage, ihre theoretischen Kenntnisse und mögliche Praxiserfahrungen einzusetzen, um die eigene Profession und Expertise in Gesundseinrichtungen vertreten zu können.																		
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Fallstudienmethode und ihre Anwendungsbereiche • Auswahl und Analyse von Fallstudien aus verschiedenen Branchen und Funktionen von Gesundheitseinrichtungen • Entwicklung von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte und Methoden • Diskussion und Bewertung der vorgeschlagenen Lösungen • Präsentation der Ergebnisse und Diskussion im Rahmen von Gruppenarbeit und Seminardiskussionen 																		
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung										
							KST	DL	SST											
		Case Study I: Management und Organisationsstrukturen	1	S, OA	4	5	30	30	90	KO										
Häufigkeit		1x pro Studienjahr																		
Dauer		1 Semester																		
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																		
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang																		

GM-04 Gesundheits- und medizinwissenschaftliche Basics			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul					
			GM-04	Prof. Dr. Stübiger								
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden beschreiben die Grundlagen der Gesundheits- und der Medizinwissenschaften und betrachten durch dieses Verständnis die entsprechenden Inhalte, Theorien, Methoden und die Problemstellungen bereits kritisch.										
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden erlangen ein breites und integriertes Wissen der wissenschaftlichen Grundlagen der Epidemiologie, der evidenzbasierten Medizin, der gesundheitsökonomischen Evaluation sowie der medizinischen Ethik bezogen auf epidemiologisch/gesundheitspolitisch relevante Krankheiten unter dem Aspekt der ganzheitlichen, integrativen und interdisziplinären Betrachtungsweise. Hierdurch verfügen sie über ein Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden in den medizinwissenschaftlichen Grundlagen und Analysen. Es gelingt ihnen, diese in einem komplexen Kontext zu betrachten und sie kritisch gegeneinander abzuwägen.										
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden kommunizieren und kooperieren mit anderen Fachvertreterinnen und Fachvertretern sowie Fachfremden, um eine gesundheitswissenschaftliche Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen und unter Verwendung einer adäquaten medizinischen Terminologie die Ergebnisse auch entsprechend zu kommunizieren.										
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden formulieren innerhalb ihres Handelns fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen.										
Inhalte		<p>Medical Basics Grundlagen in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie (Ursachen, Risikofaktoren, Entstehung, Ausprägung); Grundlagen der Therapie, therapeutische Ansätze; Grundlagen der medizinischen Terminologie; Grundlagen der medizinischen Ethik bezogen auf epidemiologisch/gesundheitspolitisch relevante Krankheiten unter dem Aspekt der ganzheitlichen, integrativen und interdisziplinären Betrachtungsweise</p> <p>Epidemiologie und Public Health Deskriptive Epidemiologie; Analytische Epidemiologie; Epidemiologische Maßzahlen; Grundlagen der Evidenzbasierten Medizin; Epidemiologische und klinische Studientypen; Bias und Confounding; Zufallsvariabilität, statistische Tests und Konfidenzintervalle; Grundlagen der Regressionsanalyse; Grundlagen der Fallzahlbestimmung; Kosten-Wirksamkeits-Analysen</p>										
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung		
							KST	DL	SST			
		Medical Basics	1	VSÜ, OA	2	2	20	10	30	K90		
		Epidemiologie und Public Health			3	3	40	5	45			
Häufigkeit	1x pro Studienjahr											
Dauer	1 Semester											
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen											
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang											

GM-05 Wirtschaftsprivatrecht			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul			
			GM-05	Prof. Dr. Hobusch							
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen die privatrechtlichen Grundlagen einer unternehmerischen Tätigkeit im Gesundheitswesen sowie die Grundsätze der Rechtsanwendung. Sie verfügen über anwendungsfähige Kenntnisse hinsichtlich der Rechtsbeziehungen zu anderen Unternehmen und Einrichtungen, zu Patient*innen bzw. Kund*innen sowie zu den eigenen Mitarbeitenden. Sie beurteilen und reflektieren die rechtlich relevanten Problemfelder dieser Rechtsbeziehungen.									
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden ordnen Lebenssachverhalte im juristischen Kontext ein. Aufbauend auf ihren Kenntnissen der rechtlichen Regelungen und der juristischen Methodik entscheiden sie beispielhaft einfach gelagerte Fälle und leiten daraus Schlussfolgerungen für das Handeln in verschiedenen Berufsfeldern, z. B. Einkauf, Patientenversorgung, Personalmanagement etc. ab.									
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden erarbeiten einzeln oder in Gruppen Lösungen im Rahmen fachlich-theoretischer Aufgaben, realitätsnaher Fallbeispiele und praktischer Übungen. Sie präsentieren ihre erarbeiteten Ergebnisse strukturiert. In Diskussionen begründen sie ihre Argumentation fachlich fundiert.									
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden kennen die privatrechtlichen Rahmenbedingungen, die für die Tätigkeit eines Unternehmens oder einer Einrichtung des Gesundheitswesens von Bedeutung sind. Daraus leiten sie Gestaltungs- und Entscheidungsmöglichkeiten für ihre spätere Berufstätigkeit ab. Ferner schätzen sie ihre fachlichen, analytischen und kommunikativen Fähigkeiten mit Blick auf ihre spätere berufliche Tätigkeit ein.									
Inhalte		<p>Bürgerliches Recht und Handelsrecht Grundbegriffe des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts; Schuldrecht (insbesondere Behandlungs-, Heim- und Pflegevertrag) und Sachenrecht unter Einbeziehung handelsrechtlicher Besonderheiten</p> <p>Arbeitsrecht Grundlagen des Individualarbeitsrechts; Grundlagen des Kollektivarbeitsrechts</p>									
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung	
			1	VSÜ, OA	3	3	30	15	45		
		Arbeitsrecht			2	2	30	0	30	K90	
Häufigkeit		1x pro Studienjahr									
Dauer		1 Semester									
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen									
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang									

GM-06 Schlüsselkompetenzen I: Lern- und Digitalkompetenzen			Modulkürzel		verantwortlich			Pflichtmodul				
			GM-06		Studiendekan*in							
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden haben ein grundlegendes Wissen und Verständnis für verschiedene Lern-, Lese- und Arbeitstechniken. Die Studierenden kennen Methoden zur Arbeitsgestaltung, effiziente Arbeitstechniken sowie Grundlagen des Zeitmanagements. Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen und Verständnis über digitale Fähigkeiten (Digital Literacy) und die Konzepte von Digital Ethics und Digital Learning sowie deren Auswirkung auf das private sowie berufliche Leben.										
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden bewerten die verschiedenen Lern-, Lese- und Arbeitstechniken anforderungs- und kontextbezogen sowie hinsichtlich persönlicher Präferenzen. Die Studierenden nutzen unterschiedliche Planungs- und Entscheidungsmodelle und identifizieren deren Stärken und Schwächen. Sie nutzen Methoden zur Entscheidungsfindung und Zielformulierung, zum Umgang mit Veränderungen, Lernstrategien und Selbstorganisation in Studium und Beruf. Die Studierenden schätzen ihre eigenen digitalen Fähigkeiten ein (z. B. sorgsamer Umgang mit digitalen persönlichen Daten, Verständnis von grundlegenden Sicherheitsregeln im Netz, Nutzen gängiger Software) und identifizieren eigene Entwicklungsmöglichkeiten.										
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden reflektieren ihre Lern-, Lese- und Arbeitstechniken auf Grundlage der erarbeiteten Methoden allein und in Gruppen. Sie nutzen Onlinekanäle zur effizienten Interaktion, Kollaboration und Kommunikation mit anderen. Sie formulieren eigene Ansprüche zu den Konzepten Digital Literacy, Digital Ethics und Digital Learning und diskutieren diese in Gruppen.										
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden verstehen sich als lebenslang Lernende, welche mittels Lern-, Lese- und Arbeitstechniken zielgerichtet agieren. Sie entwickeln im Kontext der digitalen Schlüsselkompetenzen eine reflektierte Haltung für den Umgang im digitalen Raum. Sie hinterfragen an ausgewählten Beispielen kritisch digitale Informationen und Auswirkungen auf das eigene digitale Handeln sowie die entsprechende ethische Entscheidungsfindung. Zudem integrieren sie das Verständnis von Health Literacy, um (Fach-)Informationen kompetent zu nutzen und in ihre professionelle Praxis einzubringen.										
Inhalte		<p>Lern- und Arbeitstechniken Lern-, Lese- und Arbeitstechniken; Grundlagen des Zeitmanagements (Zeitbewusstsein, Zeitinventur, Zielmanagement, Methoden der Zeitplanung, Zeitfresser, Zeitmanagementtechniken)</p> <p>Digitale Schlüsselkompetenzen Digital Literacy; Digital Ethics; Digitale Kollaboration; Digital Learning</p>										
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung		
							KST	DL	SST			
		Lern- und Arbeitstechniken	1	S	2	3	30	0	60	EP*)		
		Digitale Schlüsselkompetenzen			2	2	30	0	30	EP*)		
Häufigkeit		1x pro Studienjahr										
Dauer		2 Semester										
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen										
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang										

GM-07 Accounting in Einrichtungen des Gesundheitswesens		Modulkürzel	verantwortlich	Pflichtmodul
		GM-07	Prof. Dr. Eidt-Koch	
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden beschreiben die Buchungssystematik sowie die Aufgaben, Funktionen und Instrumente des Rechnungswesens unter Nutzung entsprechender Grundlagenliteratur. Sie erkennen genutzte Instrumente und Ansätze des Rechnungswesens, bewerten diese und sind befähigt, diese im unternehmerischen Kontext anzuwenden. Sie unterscheiden zwischen erfolgsneutralen und erfolgswirksamen Geschäftsvorfällen und verstehen den Zusammenhang zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die Studierenden erläutern die theoretischen Grundlagen sowie die Struktur des Jahresabschlusses. Sie differenzieren rechtliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften und nehmen qualitative Bewertungen der jeweiligen Auswirkungen vor. Sie beurteilen Ertrags- und Vermögenssituationen im Zuge der Gegenüberstellung von Jahresabschlüssen kritisch. Die Studierenden beschreiben die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und leiten deren Stellenwert für das interne Rechnungswesen ab. Sie berechnen und beurteilen Einzelkosten und innerbetriebliche Leistungen, unterscheiden Voll- und Teilkostenrechnung und wenden beide Rechnungsverfahren an.		
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden reflektieren die Aufgaben, Ziele und die Bedeutung der Buchführung im betrieblichen Rechnungswesen. Sie sind befähigt, die wesentlichen Buchungen in Unternehmen des Gesundheitswesens zu realisieren und die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zu beurteilen. Die Studierenden analysieren anhand gegebener Jahresabschlüsse unterschiedlicher Unternehmen die jeweiligen Bilanz- und GuV-Strukturen und interpretieren die Lage. Die Studierenden besitzen anwendungsfähige Kenntnisse zur Kosten- und Leistungsrechnung. Sie ermitteln aus unterschiedlichen Fallbeispielen je nach Fertigungsart und Branche die erforderliche Kalkulationsart und führen die entsprechende Berechnung der Selbstkosten/Verkaufspreise unter Beachtung der Abgrenzungsrechnung durch. Sie beurteilen die Erkenntnisse aus der Kostenträgerzeitrechnung und leiten Handlungsempfehlungen ab.		
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden analysieren Probleme aus der Finanzbuchhaltung und dem internen und externen Rechnungswesen selbstständig, entwickeln Lösungswege und beschreiben diese unter Nutzung der Fachterminologie. Sie tauschen sich im Team über Lösungsmöglichkeiten aus. Die Studierenden befassen sich einzeln oder in Gruppen mit praktischen Fallbeispielen und Übungen und präsentieren ihre erarbeiteten Ergebnisse strukturiert. Sie verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten, um sich auf Management- und Steuerungsaufgaben in der beruflichen Praxis in Unternehmen des Gesundheitswesens vorzubereiten.		
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden arbeiten übersichtlich und strukturiert und erkennen aus der Aufgabenstellung heraus erforderliche Problemlösungen, welche sie anwenden. Die Studierenden lernen mit den Analysemöglichkeiten des Rechnungswesens umzugehen, um diese zielorientiert für die regelmäßige unternehmensinterne und -externe Berichterstattung und anstehende unternehmerische Entscheidungen einzusetzen. Sie erkennen aus der Aufgabenstellung heraus erforderliche Problemlösungen und wenden diese an.		
Inhalte	Finanzbuchhaltung und Bilanzierung Aufgaben und Rechtsgrundlagen der doppelten Buchführung, des Jahresabschlusses und des Inventars; Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle; Buchungen im Dienstleistungsunternehmen/Handel auf Bestands- und Erfolgskonten; Jahresabschlussbuchungen und Abgrenzungen; Erläuterung der Bilanz; Gewinn- und Verlustrechnung; Anhang; Bilanzansatz, -bewertung, -ausweis nach Handels- und Steuerrecht; Ansätze zur Bilanzanalyse; Ausblick auf die Internationale Rechnungslegung			

	Kosten- und Leistungsrechnung Grundbegriffe und Aufgaben des internen Rechnungswesens; Kostenarten und Kostenabgrenzungsrechnung; Kostenstellenrechnung mit ILV und BAB; Kostenträgerstückrechnung für verschiedene Fertigungsverfahren und Branchen; Kostenträgerzeitrechnung											
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung			
						KST	DL	SST				
	Finanzbuchhaltung und Bilanzierung	1	VSÜ, OA	3	3,5	30	15	60	K90			
	Kosten- und Leistungsrechnung			3	3,5	45	0	60				
Häufigkeit	1x pro Studienjahr											
Dauer	1 Semester											
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen											
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang											

GM-08 Organisation und Personal im Gesundheitswesen			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul							
			GM-08	Prof. Dr. Batzdorfer										
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden beschreiben die grundlegenden Organisationstheorien sowie theoretische Ansätze des Personalmanagements, geben diese wieder und erklären sie. Aus der kritisch-vergleichenden Betrachtung der historischen Entwicklung der theoretischen Ansätze heraus leiten die Studierenden Handlungsweisen für die aktuelle Praxis ab und reflektieren diese.												
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden entwickeln verschiedene Handlungsalternativen im Kontext der Gestaltung von Organisationen sowie des Personalmanagements und gestalten diese situationsbezogen und erkenntnistheoretisch begründet aus. Hierbei sammeln sie Grundlagen hinsichtlich unterschiedlicher Herangehensweisen, bewerten diese kritisch und interpretieren sie hinsichtlich der Auswirkungen. Die Studierenden erarbeiten wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze und konzipieren deren Realisierung. Die Bearbeitung anwendungsorientierter Fallstudien trägt zu weiterführenden Lernprozessen bei, im Rahmen derer die Studierenden Forschungsfragen ableiten.												
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden arbeiten in Gruppen an sachbezogenen Problemlösungen und vertreten diese in methodischer und fachlich fundierter Argumentation anderen Gruppen gegenüber. Sie reflektieren die Problemlösungen anderer Gruppen und geben hierzu ein fundiertes Feedback.												
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden schätzen auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden die Umsetzbarkeit von Handlungsoptionen bei der Gestaltung von Organisationen und des Personalmanagements ein. Sie erkennen die Rahmenbedingungen, bereiten situationsadäquate Entscheidungen vor und schätzen deren Auswirkungen ein. Diese Ergebnisse präsentieren sie adäquat.												
Inhalte		<p>Unternehmensorganisation Grundlagen Personalmanagement und Unternehmensorganisation: Begrifflichkeiten, Personal- und Organisationstheorien, Organisationen als Systeme; Gestaltung und Steuerung von Organisationen: Aufgabenanalyse, Aufgabensynthese, Abteilungsbildung, Organisatorische Integration und Koordination</p> <p>Personalmanagement Personalplanung; Personalbeschaffung; Personalauswahl; Personaleinsatz; Personalführung; Personalbeurteilung; Personalentwicklung; Personalfreisetzung</p>												
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet Unternehmensorganisation Personalmanagement	Stud. Jahr 1	Lehr-/ Lern- formen VSÜ, OA	SWS 3	LP 3	Aufwand (Std.)			Prüfung KO				
							KST 30	DL 15	SST 45					
							2 30	0 0	30 30					
Häufigkeit		1x pro Studienjahr												
Dauer		1 Semester												
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen												
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang												

GM-09 Case Study II: Organisation, Personal und Rechnungswesen			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul									
			GM-09	Prof. Dr. Eidt-Koch													
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Auf Basis der Module GM-07 und GM-08 identifizieren die Studierenden durch die Analyse von Fachliteratur und den Austausch mit Unternehmen der Gesundheitsbranche, z.B. in Form von Exkursionen und Fachvorträgen, praxisrelevante Fragestellungen und beschreiben spezifische Herausforderungen aus den Bereichen Organisation, Personal und Rechnungswesen.															
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten durch die Analyse und Bearbeitung von Fallstudien aus der Praxis an. Unter Anleitung beurteilen sie komplexe Problemstellungen in Einrichtungen der Gesundheitsbranche, prüfen Lösungsansätze und Handlungsoptionen für ökonomische Problemstellungen und Entscheidungssituationen in Gesundheitsbetrieben und entwickeln unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte und Methoden angemessene Lösungsansätze zur Umsetzung und strategischen Entscheidungsfindung.															
	Kommunikation und Kooperation	In Gruppen erarbeiten die Studierenden interaktiv und handlungsorientiert Fälle und Beispiele aus der Praxis, wobei sie das theoretische Wissen und Kenntnisse aus dem Studium zielgerichtet nutzen. In Diskussionen und Präsentationen stellen die Studierenden eigene Ausarbeitungen vor und diskutieren gesammelte Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Praxisbetrieben. Die Studierenden verbessern ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, indem sie ihre Lösungsansätze klar und überzeugend darstellen.															
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden erweitern ihr erstes berufliches und wissenschaftliches Selbstbild. Sie setzen ihre theoretischen Kenntnisse und mögliche Praxiserfahrungen ein, um die eigene Profession und Expertise in Gesundheitseinrichtungen vertreten zu können.															
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Fallstudienmethode und ihre Anwendungsbereiche • Auswahl und Analyse von Fallstudien aus den Bereichen Organisation, Personal und Rechnungswesen in Gesundheitseinrichtungen • Entwicklung von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte und Methoden • Diskussion und Bewertung der vorgeschlagenen Lösungen • Präsentation der Ergebnisse und Diskussion im Rahmen von Gruppenarbeit und Seminardiskussionen 															
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung							
							KST	DL	SST								
		Case Study II: Organisation, Personal und Rechnungswesen	1	S, OA	4	5	30	30	90	KO							
Häufigkeit		1x pro Studienjahr															
Dauer		1 Semester															
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen															
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang															

GM-10 Basics der Gesundheitsökonomie		Modulkürzel	verantwortlich	Pflichtmodul
		GM-10	Prof. Dr. Frank	
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden beschreiben die mikroökonomischen Grundlagen des Angebots und der Nachfrage in einem Wirtschaftssystem. Sie erläutern die Besonderheiten von Angebot und Nachfrage im Gesundheitswesen bezogen auf das deutsche Gesundheitssystem, Organisations-, Steuerungs- und Wettbewerbsformen. Die Grundlagen von Produktion, Konsum und Wettbewerb in einer Volkswirtschaft erklären die Studierenden anhand von Beispielen. Sie stellen marktwirtschaftliche und staatliche Steuerungsinstrumente sowie Optionen zur Gestaltung der Gesundheitsversorgung gegenüber und vergleichen diese hinsichtlich der jeweiligen Vor- und Nachteile. Die Studierenden reflektieren Probleme bzgl. der Anreizwirkungen von marktwirtschaftlichen und staatlichen Steuerungsmöglichkeiten für die Gesundheitsversorgung. Sie evaluieren und beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen der Anwendbarkeit von unterschiedlichen Steuerungsinstrumenten. Ihr Wissen entspricht dem Stand der Fachliteratur. Sie erkennen ihre eigene Teilnahme an ökonomischen Prozessen und werden damit zu einer/m bewusst ökonomisch Handelnden für die Gestaltung der Gesundheitsversorgung.		
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden besitzen anwendungsfähige Kenntnisse über die Entwicklungen im Gesundheitsbereich und sind in der Lage, relevante Informationen hinsichtlich veränderter Rahmenbedingungen auf ihre Auswirkungen hin zu bewerten. Darüber hinaus übertragen sie Instrumente und Ansätze der Ökonomie problemorientiert auf das Gesundheitswesen und entwickeln selbstständig Lösungsansätze für gesundheitsökonomische Problemstellungen. Die Studierenden analysieren und beurteilen die Auswirkungen marktlicher und staatlicher Steuerung auf die Leistungssektoren im Gesundheitswesen. Die Studierenden erkennen hierbei Möglichkeiten und Grenzen wirtschafts- und sozialpolitischen Handelns und entwickeln geeignete Problemlösungen.		
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden tauschen sich anhand praktischer Fallbeispiele und Übungen im Rahmen von Gruppenarbeiten aus. Sie kommunizieren sach- und fachbezogen sowie ergebnisorientiert. Die Studierenden bereiten ökonomische Fragestellungen wissenschaftlich auf und stellen diese dar. Sie erarbeiten ökonomische Inhalte, ziehen Schlussfolgerungen daraus, begründen diese theoretisch fundiert und argumentieren entsprechend. Ihre Ausführungen präsentieren sie in geeigneter Weise in schriftlicher sowie in mündlicher Form.		
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden wenden ökonomisches Wissen auf die Gesundheitsversorgung an und lösen unter Hinzuziehung diesen Wissens Probleme. Sie erkennen ökonomische Fragestellungen, ordnen deren Reichweite ein und schätzen ökonomische sowie soziale Risiken ab.		
Inhalte		<p>Märkte und staatliche Steuerung im Gesundheitswesen</p> <p>Grundlagen von Angebot und Nachfrage; Grundlagen von Produktion, Konsum und Wettbewerb; Besonderheiten der gesundheitswirtschaftlichen Nachfrage und des Angebots; Marktversagen und asymmetrische Information; marktwirtschaftliche und staatliche Steuerung im Gesundheitswesen</p> <p>Ökonomie in der Gesundheitsversorgung</p> <p>Wirtschaftsordnung als Anreizsystem; Grundlagen staatlicher Sozialpolitik; Systeme der sozialen Sicherung; Soziale Marktwirtschaft; Ökonomie und gesundheitswirtschaftliche Versorgung; Dienstleistungsoökonomie; Gestaltung von Krankenversicherungssystemen; Sektoren des Gesundheitswesens (bspw. ambulante Versorgung, Krankenhausversorgung, Arzneimittelversorgung, Pflege); Nachhaltigkeit in der Gesundheitswirtschaft; Entwicklung der Gesundheitsversorgung und Reformoptionen aus ökonomischer Perspektive</p>		

Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lernfor- men	Aufwand (Std.)			Prüfung		
				SWS	LP	KST			
	Märkte und staatliche Steuerung im Gesundheitswesen	1	VSÜ, OA	2	2	30	0	30	K90
	Ökonomie in der Gesundheitsversorgung			3	3	30	15	45	
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen								
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang								

GM-11 Wissenschaftliches Arbeiten		Modulkürzel	verantwortlich	Pflichtmodul	
		GM-11	Prof. Dr. Batzdorfer		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Sie setzen sich kritisch mit ausgewählten wissenschaftstheoretischen Hintergründen auseinander und erläutern diese. Sie verfügen über anwendungsorientierte Kenntnisse hinsichtlich der Prinzipien, Methoden und formalen Anforderungen in der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die Studierenden sind befähigt, die grundlegenden theoretischen Ansätze im Bereich der Forschung, des Forschungsdesigns und der -methoden zu beschreiben, wiederzugeben und zu erklären. Forschungstheoretische Hintergründe reflektieren sie kritisch. Sie verstehen den Forschungsprozess und verfügen über Grundlagenwissen relevanter Datenerhebungsmethoden in quantitativer und qualitativer Forschung. Dieses können sie darlegen und erklären.			
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden gehen zielgerichtet, strukturiert und methodengeleitet vor. Sie sind insbesondere in der Lage, nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeitende Frage- bzw. Zielstellungen reflektiert zu entwickeln, einzugrenzen und auszudifferenzieren. Sie nehmen systematische Literatur- und Datenbankrecherchen vor, erschließen aktuelle Forschungsliteratur, bewerten diese, entwickeln schlüssige Gliederungen, verfassen Manuskripte nach den einschlägigen Vorgaben der Wissenschaftspraxis und erproben dieses semesterbegleitend am Beispiel einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit über ein Thema aus dem Gegenstandsbereich ausgewählter Module des Studiums. Die Studierenden wählen angemessene Forschungsdesigns und -methoden begründet aus, planen einen Forschungsprozess und setzen diesen beispielhaft um.			
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden arbeiten verantwortungsvoll in Teams. Sie gehen arbeitsteilig vor, gestalten gruppodynamische Prozesse kooperativ und bringen sich in die Teamarbeit ein. Sie verstehen es, komplexe, fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ zu vertreten und mit ihnen weiterzuentwickeln. Die Studierenden erfahren, dass Forschung systematische Herangehensweisen erfordert. Sie lassen zu, dass Erkenntnisgewinn in der Wissenschaft nur mit systematischen Datenerhebungen und -auswertungen möglich ist und sich aus diesem Grunde von Alltagswissen unterscheidet.			
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden sind für die Bedeutung des wissenschaftlichen Arbeitens sensibilisiert. Sie definieren Ziele ihres Lern- und Arbeitsprozesses und gestalten diesen eigenständig, sachlich und nachhaltig. Sie reflektieren ihren wissenschaftlichen Arbeitsprozess sowie die gewonnenen Erkenntnisse kritisch. Sie sind bereit, sich mit dem Anliegen von Forschung auseinanderzusetzen und in der Folge systematische Herangehensweisen im Rahmen weiterer eigener Forschungsarbeiten anzuwenden.			
Inhalte		<p>Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens; Themenfindung und Entwicklung einer (Forschungs-)Fragestellung; Literaturrecherche, -beschaffung und -verwendung; Erarbeitung einer Gliederung; inhaltliche und formale Aspekte der Manuskripterstellung</p> <p>Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens Beratung einschließlich einer kritischen Reflexion der eigenen wissenschaftlichen Arbeit im Studium; Vertiefung ausgewählter Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>Einführung in die Forschungsmethodik Forschungstheoretische Grundlagen; Designs quantitativer und qualitativer Forschung; quantitative und qualitative Datenerhebungsmethoden; Auswertung, Analyse und Diskussion von Forschungsergebnissen</p>			

Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung	
						KST	DL	SST		
	Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten	1	SPÜ, VSÜ, B,OA	2	4,5	30	0	105	H	
	Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens	1		0	0,5	0	0	15	B*)	
	Einführung in die Forschungsmethodik	2		3	3	30	15	45	PP	
Häufigkeit	1x pro Studienjahr									
Dauer	2 Semester									
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen									
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang									

GM-12 Marketing und Leistungserstellung im Gesundheitswesen			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul												
			GM-12	Prof. Dr. Batzdorfer															
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende theoretische Ansätze der betrieblichen Funktionen Produktion/Dienstleistungserstellung und Marketing wiederzugeben und zu erklären. Sie begründen die Unterschiede zwischen der Produktion von Sachgütern und Dienstleistungen, reflektieren Abläufe in der Beschaffung kritisch und leiten daraus Sourcing-Konzepte ab. Die Studierenden legen Unterschiede zwischen dem strategischen und dem operativen Marketing dar und reflektieren diese im Hinblick auf Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen.																	
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden reflektieren kritisch und situationsbezogen verschiedene Handlungsalternativen, Instrumente und Ansätze der Produktion/Dienstleistungserstellung und des Marketings und gestalten diese erkenntnistheoretisch begründet aus. Hierbei sammeln sie grundlegende Informationen zu unterschiedlichen Herangehensweisen (Sachgüter vs. Dienstleistungen, operatives vs. strategisches Marketing), bewerten diese kritisch und interpretieren sie hinsichtlich der Auswirkungen. Die Studierenden entwickeln wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze und konzipieren deren Realisierung. Die Bearbeitung anwendungsorientierter Fallstudien trägt zu weiterführenden Lernprozessen bei, in deren Rahmen die Studierenden Forschungsfragen ableiten.																	
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden arbeiten in Gruppen an sachbezogenen Problemlösungen und vertreten diese in methodischer und fachlich fundierter Argumentation anderen Gruppen gegenüber. Sie reflektieren die Problemlösungen anderer Gruppen und geben hierzu ein fundiertes Feedback.																	
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden schätzen die Umsetzung von Prozessen in der Produktion/Dienstleistungserstellung und im Marketing auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden ein. Sie sind in der Lage, die Rahmenbedingungen zu erkennen und situationsadäquate Entscheidungen vorzubereiten, deren Auswirkungen einzuschätzen und dieses adäquat zu präsentieren.																	
Inhalte		<p>Marketing Marketingziele; Marketinginstrumente; strategisches und operatives Marketing; Besonderheiten in Dienstleistungsunternehmen bzw. im Gesundheitswesen</p> <p>Produktion und Dienstleistungserstellung Leistungsprozess; Dienstleistungsökonomie; Beschaffung/Logistik (Beschaffungsziele, Materialwirtschaft, Sourcing-Konzepte, operatives Beschaffungsmanagement); (Dienstleistungs-)Produktion (Begriff, Merkmale, Eigenschaften von Dienstleistung); Produktionsmanagement</p>																	
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lernformen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung									
							KST	DL	SST										
		Marketing	2	VSÜ, OA	3	3	30	15	45	K90									
		Produktion und Dienstleistungserstellung			2	2	30	0	30										
Häufigkeit		1x pro Studienjahr																	
Dauer		1 Semester																	
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																	
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang																	

GM-13 Finanzmanagement			Modulkürzel		verantwortlich			Pflichtmodul													
			GM-13		Prof. Dr. Holzkämper																
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden beschreiben finanzmathematisch relevante Methoden und wählen für konkrete Anwendungsprobleme die zur Lösung einsetzbaren Methoden aus. Sie begründen ihr Vorgehen und beurteilen die Rahmenbedingungen für den Einsatz der gewählten Methoden.</p> <p>Die Studierenden können Finanzierungsregeln und relevante Finanzierungsinstrumente für Unternehmen beschreiben. Dabei wählen sie die möglichen Finanzierungsformen anhand von Vor- und Nachteilen aus. Die Studierenden reflektieren mögliche Auswirkungen des jeweiligen Einsatzes von Finanzierungsinstrumenten, z.B. anhand des Leverage-Effekt, Kennzahlen, Kapitalstruktur, Besicherungen.</p>																			
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p>Die Studierenden wenden das Gelernte anhand von Fallbeispielen an und interpretieren die Ergebnisse anhand vorgegebener Kriterien (Kapitalwert, Liquiditätsbeeinflussung, Renditeanforderung etc.).</p> <p>Sie analysieren und interpretieren anhand gegebener Jahresabschlüsse von unterschiedlichen Unternehmen die jeweilige Liquiditätssituation.</p>																			
	Kommunikation und Kooperation	<p>Die Studierenden tauschen sich im Rahmen von Gruppenarbeiten aus, präsentieren ihre diskursiv erarbeiteten Ergebnisse und vertreten diese argumentativ im Austausch mit den Teilnehmenden und den Lehrenden.</p>																			
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<p>Die Studierenden arbeiten strukturiert und lösungsorientiert. Sie schätzen ihre analytischen Fähigkeiten ein und reflektieren Defizite. Sie erkennen, ab welchem Komplexitätsgrad des Problems bzw. der anzuwendenden Methoden sie fachliche Unterstützung durch Experten in Anspruch nehmen sollten.</p>																			
Inhalte		<p>Finanzmathematik Finanzmathematische Kenntnisse im Bereich Zins- und Zinseszinsrechnung; Renten- und Tilgungsrechnung; Investitionsrechenverfahren</p> <p>Unternehmensfinanzierung Finanzierungsbegriffe; Finanzwirtschaftliche Ziele und Kapitalstruktur; Cash-Flow-Ermittlung; Innen- und Außenfinanzierungsinstrumente; Kreditsicherheiten; Finanzanalyse; Besonderheiten der Finanzierung von Gesundheitsunternehmen</p>																			
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung											
							KST	DL	SST												
		Finanzmathematik			2	VSÜ, OA	30	0	30												
		Unternehmensfinanzierung			3	3	30	15	45												
Häufigkeit		1x pro Studienjahr																			
Dauer		1 Semester																			
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																			
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang																			

GM-14 Case Study III: Marketing und Finanzierung			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul												
			GM-14	Prof. Dr. Holzkämper																
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Auf Basis der Module GM-12 und GM-13 identifizieren die Studierenden durch den Austausch mit Unternehmen der Gesundheitsbranche, z.B. in Form von Exkursionen und Fachvorträgen, praxisrelevante Fragestellungen und beschreiben auf dieser Basis spezifische Herausforderungen von Akteuren und Institutionen im deutschen Gesundheitswesen.																		
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten durch die Analyse und Bearbeitung von Fallstudien aus der Praxis an. Unter Anleitung beurteilen sie vernetzte komplexe Problemstellungen der Leistungserstellung, des Marketings und der Finanzierung in Einrichtungen der Gesundheitsbranche, prüfen Lösungsansätze und Handlungsoptionen für ökonomische Problemstellungen und Entscheidungssituationen und entwickeln unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte und Methoden angemessene Lösungsansätze zur Umsetzung und strategischen Entscheidungsfindung.																		
	Kommunikation und Kooperation	In Gruppenarbeiten erarbeiten sie interaktiv und handlungsorientiert Fälle und Beispiele aus der Praxis, wobei das theoretische Vorwissen und erste Kenntnisse aus dem Studium zielgerichtet genutzt werden. In Diskussionen und Präsentationen werden eigene Ausarbeitungen vorgestellt und Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Praxisbetrieben gesammelt und diskutiert. Die Studierenden stellen ihre Lösungsansätze klar und überzeugend dar und verbessern so ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten.																		
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden erweitern ihr erstes berufliches und wissenschaftliches Selbstbild. Sie setzen ihre theoretischen Kenntnisse und mögliche Praxiserfahrungen ein, um die eigene Profession und Expertise in Gesundheitseinrichtungen zu vertreten.																		
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Fallstudienmethode und ihre Anwendungsbereiche • Auswahl und Analyse von Fallstudien aus verschiedenen Branchen und Funktionen von Gesundheitseinrichtungen • Entwicklung von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte und Methoden • Diskussion und Bewertung der vorgeschlagenen Lösungen • Präsentation der Ergebnisse und Diskussion im Rahmen von Gruppenarbeit und Seminardiskussionen 																		
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung										
							KST	DL	SST											
		Case Study III: Marketing und Finanzierung	2	S, OA	4	5	30	30	90	KO										
Häufigkeit		1x pro Studienjahr																		
Dauer		1 Semester																		
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																		
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang																		

GM-15 Qualität und Sicherheit in der Gesundheitsversorgung		Modulkürzel	verantwortlich	Pflichtmodul	
		GM-15	Prof. Dr. Frank		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden beschreiben die allgemeinen Grundlagen des Qualitätsmanagements und der -sicherung sowie deren Besonderheiten im Gesundheitswesen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Qualitätsmanagements und der -sicherung. Die Studierenden reflektieren Aspekte des Qualitätsmanagements und der -sicherung situationsbezogen und begründen erkenntnistheoretisch die Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Wissen im Bereich des klinischen Risikomanagements und verstehen die wissenschaftlichen Grundlagen dieses Lehrgebietes. Sie schlussfolgern darüber hinaus medizinisch-pflegerische Risiken, die Einfluss auf den Gesundheitsstatus von Patient*innen haben (können). Die Studierenden verfügen über ein gleichermaßen breites wie detailliertes Verständnis einschlägiger Risikomanagementsysteme. Sie beschreiben die Bedeutung der Patientensicherheit u.a. auf Grundlage der einschlägigen wissenschaftlichen Handlungsempfehlungen.			
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden ihr Wissen und ihr fachliches Verständnis im Bereich des Qualitätsmanagements und der -sicherung im Handlungsfeld Gesundheitswesen an. In diesem Kontext sammeln, bewerten und interpretieren sie relevante Informationen. Sie leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab, entwickeln Lösungsansätze und realisieren dem Stand der Wissenschaft entsprechende Lösungen. Sie führen anwendungsorientierte Projekte durch, tragen im Team zur Lösung komplexer Aufgaben bei und leiten Forschungsfragen ab. Sie erarbeiten neue Lösungen zur Verbesserung der Versorgungsqualität und beurteilen diese unter Berücksichtigung der Kunden-, Mitarbeiter- und Prozessperspektiven. Sie gestalten Qualitätsmanagement insbesondere unter Berücksichtigung des Risikomanagements und der Patientensicherheit. Dabei verfolgen sie stets das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung.			
	Kommunikation und Kooperation	Im Rahmen anwendungsorientierter Gruppenprojekte entwickeln die Studierenden teamorientierte Problemlösungsansätze für Einrichtungen des Gesundheitswesens und gestalten selbstständig einen weiterführenden Lernprozess. Sie tauschen sich fachlich fundiert mit Expert*innen sowie mit Fachfremden aus und überführen deren Sichtweisen in alternative Problemlösungsstrategien. Potenzielle Konfliktsituationen werden von den Studierenden erkannt und konstruktiv berücksichtigt.			
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden entwickeln und reflektieren ein berufliches Selbstbild hinsichtlich einer Tätigkeit im Risiko- und Qualitätsmanagement, welches sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in gesundheitswirtschaftlichen Berufsfeldern orientiert. Sie nutzen in diesem Kontext die sachbezogenen Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und reflektieren ihre Entscheidungen verantwortungsethisch. Die Studierenden sind in der Lage, im betrieblichen Kontext ihre Rolle als verantwortliche Akteure wahrzunehmen.			
Inhalte		<p>Qualitätsmanagement und -sicherung Theoretische und methodische Grundlagen des Qualitätsmanagements; Qualitätsmanagementgrundsätze; Qualitätsmanagementsysteme im Gesundheitswesen (z.B. DIN EN ISO 9000ff., EFQM, KTQ); Operatives Qualitätsmanagement; Interne und externe Qualitätssicherung; Systeme der Selbstbewertung und Zertifizierung</p> <p>Klinisches Risikomanagement und Patientensicherheit Grundlagen der Risikobewertung und Risikomatrix; Medizinische Aspekte des Risikomanagements; Fehlerentstehung, -erkennung und -vermeidung im Behandlungs- und Versorgungsprozess; Patientensicherheitsmanagement; Handlungsempfehlungen zur Patientensicherheit (WHO; APS); Ausgewählte Maßnahmen zur Steigerung der Patientensicherheit</p>			

Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung			
						KST	DL	SST				
	Qualitätsmanagement und -sicherung	2	VSÜ, OA	3	3	30	15	45	K90			
	Klinisches Risikomanagement und Patientensicherheit			2	2	30	0	30				
Häufigkeit	1x pro Studienjahr											
Dauer	1 Semester											
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen											
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang											

GM-16 Digitalisierung im Gesundheitswesen			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul		
			GM-16	Prof. Dr. Steiner						
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informatik sowie der Digitalisierung und können relevante Anwendungsgebiete digitaler Lösungen im Gesundheitswesen sowie im betrieblichen Umfeld benennen und beschreiben. Sie reflektieren kritisch die Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz digitaler Innovationen in der Gesundheitsversorgung. Sie kennen die Einsatzmöglichkeiten digitaler Lösungen, leiten die damit verbundenen Vor- und Nachteile ab und reflektieren diese im Hinblick auf die Besonderheiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens.								
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden sind befähigt, ihr Fachwissen in Bezug auf die praktische Anwendung digitaler Lösungen in der betrieblichen Praxis des Gesundheitswesens anzuwenden und begründet einzuordnen. Sie entwickeln und bewerten wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze hinsichtlich praxisorientierter Fragestellungen zu Realisierungsmöglichkeiten, Rahmenbedingungen und dem verantwortungsvollen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen einschließlich Künstlicher Intelligenz.								
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden tauschen sich untereinander über Problemlösungen zu Praxissituationen aus. Sie formulieren die Ergebnisse ihrer Überlegungen sachgerecht und vertreten diese argumentativ im interprofessionellen Austausch über den Einsatz digitaler Lösungen im Gesundheitswesen. Dabei bringen sie ihre eigenen Perspektiven und Kompetenzen zielgerichtet, lösungsorientiert und konstruktiv ein.								
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden sind befähigt, auf Basis ihres aktuellen Wissens in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit Fragen des Einsatzes von digitalen Lösungen in der Gesundheitsversorgung zu bearbeiten und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden die jeweiligen Vor- und Nachteile infrage kommender Lösungen auch unter ethischen und wirtschaftlichen Aspekten abzuwägen. Sie beurteilen, welche Rahmenbedingungen notwendig bzw. förderlich für eine erfolgreiche Einführung digitaler Anwendungen sind, und berücksichtigen dies bei ihren Entscheidungen.								
Inhalte		<p>Grundlagen der Informatik und Digitalisierung Einführung in die Digitalisierung im Gesundheitswesen; Grundbegriffe der Informatik; Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im betrieblichen Umfeld mit besonderer Relevanz für Unternehmen im Gesundheitswesen; Auswahl, Einführung und Betrieb digitaler Anwendungen im Gesundheitswesen; Einsatzmöglichkeiten, Potentiale und Herausforderungen digitaler Lösungen im Gesundheitswesen; ethische Aspekte; Datenschutz und Datensicherheit</p> <p>Digitale Innovationen im Gesundheitswesen Prävention, Diagnostik und Therapie durch neue Versorgungsformen (z. B. Telemedizin, Digitale Gesundheitsanwendungen, Wearables, Robotik); Anwendungsgebiete von Künstlicher Intelligenz und Big Data; Nutzung vorhandener Daten aus dem Gesundheitswesen; Data Science; Entwicklung und nachhaltige Implementierung digitaler Lösungen für die Gesundheitsversorgung; Evaluation des Nutzens digitaler Lösungen im Gesundheitswesen</p>								
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung K90
					3	3	30	15	45	
		Grundlagen der Informatik und Digitalisierung	2	VSÜ, OA	2	2	30	0	30	
Häufigkeit		1x pro Studienjahr								
Dauer		1 Semester								

Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang

GM-17 Schlüsselkompetenzen II: Kommunikations- und Diversitykompetenzen			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul				
			GM-17	Prof. Dr. Benner							
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen der verbalen und nonverbalen Kommunikation und Gesprächsführung. Die Studierenden kennen unterschiedliche Kommunikationstheorien und -modelle sowie Kommunikationsstrategien und wissen diese kontextbezogen nach verschiedenen Gesprächsanlässen (z.B. Personalgespräch, Verhandlungsgespräch, Konfliktgespräch) einzusetzen. Sie wissen um unterschiedliche Strategien zur konstruktiven Konfliktbewältigung. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen und Verständnis zu einem wertschätzenden Umgang mit Vielfalt, Gruppendynamiken, Diversity, Vorurteilen und Stereotypen, Diskriminierungsebenen, sozialen Ungleichheiten und Diversity Management. Sie wissen, wie Vielfalt als Ressource für erfolgreiche Zusammenarbeit genutzt werden kann.									
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden übertragen ihr theoretisches Wissen zur Kommunikation und zur Konfliktbewältigung auf berufliche Situationen. Sie überprüfen, wie sich Kommunikation auf die eigenen und fremden Handlungen auswirkt. Sie formulieren institutionelle und individuelle Gelingensbedingungen diversitäts-sensiblen Verhaltens und übertragen diese auf praxisrelevante Beispiele.									
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden tauschen sich anhand praxisrelevanter Beispiele und Übungen im Rahmen von Gruppenarbeiten aus. Die Studierenden kommunizieren auf Basis ihres theoretischen Wissens bewusst in Dialogen, Gruppen und im Plenum. Sie agieren wertschätzend und unter Berücksichtigung der Gemeinsamkeiten sowie Unterschiedlichkeiten.									
	Wissenschaftliches Selbst-verständnis/ Professionalität	Die Studierenden überprüfen den eigenen und gesellschaftlichen Umgang mit Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeiten. Sie verstehen sich als bewusst kommunizierende Personen. Sie reflektieren systematisch die eigene Diversitätskompetenz und handeln und kommunizieren diversitätssensibel.									
	Inhalte	<p>Kommunikationskompetenzen Kommunikationstheorien und -modelle; interpersonale und nonverbale Kommunikation im Unternehmen; Kommunikation und Gesprächsführung im Kontext des Gesundheitswesens (Personalgespräch, Verhandlungsgespräch, Konfliktgespräch); Konfliktmanagement, Verhandlungsgespräche</p> <p>Diversitätssensible Kompetenzen Gruppendynamiken, Diversity; Inklusion; soziale Ungleichheiten; Vorurteile und Stereotypen, Diskriminierungsebenen; Diversity Management</p>									
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet		Stud. Jahr	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)				
	Kommunikationskompetenzen		2	S	2	3	30	0	60		
	Diversitätssensible Kompetenzen				2	2	30	0	30		
Häufigkeit	1x pro Studienjahr										
Dauer	2 Semester										
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen										
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang										

GM-18 Controlling in der Gesundheitswirtschaft			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul												
			GM-18	Prof. Dr. Eidt-Koch																
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, die Instrumente des operativen und strategischen Controllings darzustellen und voneinander abzugrenzen sowie fallbezogen für Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft auszuwählen. Sie beurteilen Kennzahlen, bereiten diese für das interne Berichtswesen auf und reflektieren die Ergebnisse kritisch. Die Studierenden beschäftigen sich mit langfristig orientierten Entscheidungen, für die das Controlling dem Management entscheidungsrelevante Informationen erarbeitet.																		
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden führen betriebswirtschaftliche Analysen unter Anwendung unterschiedlicher Controllinginstrumente durch und bereiten die Daten für das Berichtswesen und für operative und strategische betriebliche Entscheidungen des Managements auf. Die Studierenden analysieren das operative Tagesgeschäft von Einrichtungen in der Gesundheitswirtschaft sowie deren Unternehmensumwelt, entwickeln langfristige Unternehmensstrategien unter Berücksichtigung verschiedener Stakeholderinteressen, operationalisieren und implementieren strategische Fragestellungen und beobachten den Umsetzungserfolg.																		
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden analysieren Fragestellungen aus dem Controlling selbstständig. Sie entwickeln Lösungswege und beschreiben diese unter Nutzung der Fachterminologie. Sie tauschen sich im Team über Lösungsmöglichkeiten aus. Die Studierenden befassen sich einzeln oder in Gruppen mit praktischen Fallbeispielen und Übungen und sind in der Lage, ihre erarbeiteten Ergebnisse strukturiert zu präsentieren. Sie verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten, um sich auf Management- und Steuerungsaufgaben in der beruflichen Praxis in Unternehmen des Gesundheitswesens vorzubereiten.																		
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden nutzen die Analysemöglichkeiten des Controllings, um diese zielorientiert für die regelmäßige unternehmensinterne Berichterstattung und anstehende unternehmerische Entscheidungen einzusetzen. Sie erkennen aus der Aufgabenstellung heraus erforderliche Problemlösungen und wenden diese an.																		
Inhalte		<p>Operatives Controlling Aufgaben und Funktionen des Controllings; Abgrenzung operatives Controlling, strategisches und normatives Controlling; controllingrelevante Aspekte der Organisation und Führung; kurzfristige Erfolgsrechnung; Budgetierung; Berichtswesen; Entscheidungsunterstützung; Kennzahlen, Operationalisierung von (Prozess-)Veränderungen in und von Unternehmen, Berücksichtigung von Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung</p> <p>Strategisches Controlling Strategische Analyse, Strategieentwicklung und -bewertung, Implementierung, strategische Kontrolle; Spezifische Instrumente wie z.B. Unternehmens- und Umweltanalyse, Benchmarking, Portfolio-Analyse, Balanced Scorecard; wertorientierte Steuerung; spezielle Fragestellungen z.B. im Projekt- und Nachhaltigkeitscontrolling, Besonderheiten des Controllings in unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens; Ausblick auf Change Management</p>																		
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung										
			2	VSÜ, OA	2	2	30	0	30											
		Strategisches Controlling			3	3	30	15	45	KO										
Häufigkeit		1x pro Studienjahr																		
Dauer		1 Semester																		
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																		

Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang
----------------------------------	-----------------------------------

GM-19 Gesundheitspolitik und Ethik			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul											
			GM-19	Prof. Dr. Holzkämper														
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, durch kritische ökonomische Analysen Schwachstellen des Gesundheitssystems zu erkennen und diesbezügliche Reformansätze kriterienbasiert zu bewerten. Die Studierenden interpretieren ethische Konzepte und klassifizieren unterschiedliche Ansätze. Sie erkennen selbstständig die ethische Relevanz hinsichtlich unterschiedlicher gesundheitspolitischer Problemstellungen, wägen argumentativ Vor- und Nachteile ab und beurteilen diese.																
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden bewerten Entwicklungen im Gesundheitswesen, wobei sie Instrumente und Ansätze der Ökonomie problemorientiert übertragen und selbstständig Lösungsansätze für gesundheitspolitische Problemstellungen entwickeln. Sie analysieren und bewerten die Auswirkungen von politischen Reformkonzepten. Dabei sind sie ferner in der Lage, die praktisch zunehmende Relevanz ethischer Probleme im Gesundheitswesen und deren Einfluss auf die ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung eigenständig einzuordnen.																
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden bearbeiten diskursiv praktische Problemstellungen und präsentieren die erarbeiteten Ergebnisse sachgerecht. Sie bringen unterschiedliche gesundheitspolitische Aspekte, auch unter Zugrundelegung ethischer Konzepte, in die Diskussionen ein, diskutieren fachlich fundiert und vertreten ihren Standpunkt. Sie erkennen dabei Konfliktlagen und beurteilen diese argumentativ.																
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden sind in der Lage, ihre analytischen und kommunikativen Fähigkeiten einzuschätzen und Defizite zu reflektieren. Reformalternativen und deren Folgen beurteilen sie insbesondere auch mit Blick auf verantwortungsethische Aspekte.																
Inhalte		<p>Gesundheitspolitik Marktwirtschaftliche vs. staatliche Steuerung, Analyse zur Notwendigkeit von Reformen, Ansatzmöglichkeiten und Instrumente zur Gestaltung und Reform von Gesundheitssystemen, Darlegung, Analyse und Beurteilung bestehender Reformkonzepte</p> <p>Ethische Aspekte im Gesundheitswesen Begriffsbestimmungen der Ethik, Differenzierung normative, deskriptive und Metaethik, Begründungs- und Legitimationsverfahren und Konzepte in der Ethik, Problemfelder der Ethik im Gesundheitswesen und spezielle ethische Probleme der Medizin</p>																
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)											
							KST	DL	SST									
		Gesundheitspolitik	2	VSÜ, OA	2	2,5	30	0	45	KT								
		Ethische Aspekte im Gesundheitswesen			2	2,5	15	15	45									
Häufigkeit		1x pro Studienjahr																
Dauer		1 Semester																
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang																

GM-20 Case Study IV: Controlling und Gesundheitspolitik			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul		
			GM-20	Prof. Dr. Holzkämper						
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Auf Basis der Module GM-18 und GM-19 identifizieren die Studierenden durch den Austausch mit Unternehmen der Gesundheitsbranche, z.B. in Form von Exkursionen und Fachvorträgen, praxisrelevante Fragestellungen und beschreiben auf dieser Basis spezifische Herausforderungen von Akteuren und Institutionen im deutschen Gesundheitswesen.								
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten durch die Analyse und Bearbeitung von Fallstudien aus der Praxis an. Unter Anleitung beurteilen sie Problemstellungen in der Gesundheitsbranche, prüfen Handlungsoptionen für komplexe betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte und Methoden und entwickeln angemessene Lösungsansätze.								
	Kommunikation und Kooperation	In Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden interaktiv und handlungsorientiert Fälle und Beispiele aus der Praxis, wobei das theoretische Vorwissen und erste Kenntnisse aus dem Studium zielgerichtet genutzt werden. In Diskussionen und Präsentationen stellen sie eigene Ausarbeitungen vor und sammeln und diskutieren Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Praxisbetrieben und Institutionen. Die Studierenden verbessern ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, indem sie ihre Lösungsansätze klar und überzeugend darstellen.								
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden erweitern ihr erstes berufliches und wissenschaftliches Selbstbild. Sie setzen ihre theoretischen Kenntnisse und mögliche Praxiserfahrungen ein, um die eigene Profession und Expertise in Gesundheitseinrichtungen vertreten zu können.								
	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Fallstudienmethode und ihre Anwendungsbereiche • Auswahl und Analyse von Fallstudien aus verschiedenen Branchen und Funktionen von Gesundheitseinrichtungen • Entwicklung von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung theoretischer betriebs- und volkswirtschaftlicher Konzepte und Methoden • Diskussion und Bewertung der vorgeschlagenen Lösungen • Präsentation der Ergebnisse und Diskussion im Rahmen von Gruppenarbeit und Seminardiskussionen 								
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet		Stud. Jahr.	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
	Case Study IV: Controlling und Gesundheitspolitik		2	S, OA	4	5	30	30	90	KO
Häufigkeit	1x pro Studienjahr									
Dauer	1 Semester									
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen									
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang									

GM-21 Finanzierung und Vergütung der Gesundheitsversorgung			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul			
			GM-21	Prof. Dr. Holzkämper							
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden erklären die Finanzierung auf gesamtwirtschaftlicher Ebene durch Krankenversicherungen und deren Besonderheiten. Sie erläutern die verschiedenen Vergütungsformen im Gesundheitswesen, stellen diese gegenüber und vergleichen diese bzgl. der jeweiligen Vor- und Nachteile. Die Studierenden reflektieren Probleme bzgl. der Finanzierung von Gesundheitsleistungen. Sie evaluieren und beurteilen, auch literaturbasiert, die Möglichkeiten und Grenzen der Anwendbarkeit von unterschiedlichen Vergütungsformen. So verfügen sie auch über ein kritisches Verständnis hinsichtlich des Krankenhausmarktes und der krankenhauspezifischen Anwendung verschiedener Vergütungssysteme sowie von finanzwirtschaftlichen Theorien.									
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden besitzen anwendungsfähige Kenntnisse über die Systematik von Investitions- und Leistungsförderung im Gesundheitsbereich. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen von praktischen Reformkonzepten für das Gesundheitswesen, wie z. B. die Bürgerversicherung oder eine Krankenhausstrukturreform, hinsichtlich der Auswirkungen auf die Investitions- und Leistungsförderung zu analysieren und beurteilen.									
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden können sich anhand von Fallbeispielen und Übungen im Rahmen von Gruppenarbeiten austauschen. Sie bearbeiten diskursiv praktische Problemstellungen und präsentieren ihre erarbeiteten Ergebnisse strukturiert zu.									
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden schätzen ihre analytischen und kommunikativen Fähigkeiten ein und reflektieren diese. Sie reflektieren Finanzierungsalternativen hinsichtlich der Folgen auch verantwortungsethisch und sind befähigt, Sachverhalte ihres späteren Arbeitsumfeldes bzgl. ihrer finanziellen Folgen zu analysieren und unter deren Berücksichtigung zu steuern.									
Inhalte		<p>Vergütung von Gesundheitsleistungen Finanzierung von Gesundheitsleistungen durch Krankenversicherungen auf volkswirtschaftlicher Ebene, Vergütungsformen und Vergütungsverfahren für ambulant niedergelassene Ärzte und Pflegeeinrichtungen sowie die Analyse der unterschiedlichen Steuerungs- und Auswirkungen auf die Patientenversorgung</p> <p>Krankenhausfinanzierung Grundlagen des Krankenhausmarktes, Rating für Krankenhäuser, Kapitalflussrechnung im KH, Wertorientiertes Finanzmanagement, Formen der Krankenhaus-Leistungsvergütung, DRG-Finanzierung, Krankenhaus-Investitionsfinanzierung, Finanzierung der Psych.-Krankenhäuser</p>									
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr.	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung	
			2	VSÜ, OA	3	3	30	15	45		
		Krankenhausfinanzierung			2	2	30	0	30		
Häufigkeit		1x pro Studienjahr									
Dauer		1 Semester									
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen									
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang									

GM-22 Data Analytics			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul				
			GM-22	Prof. Dr. Miedaner							
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher Datentypen, Datenstrukturen und statistischer Methoden. Sie kennen Techniken der Datenbeschaffung und verstehen, wie diese Daten sinnvoll und zielgerichtet aufbereitet, bereinigt bzw. transformiert werden. Sie beschreiben grundlegende Datenanalyse- und Visualisierungstechniken und wenden diese lösungsorientiert auf praxisnahe Problemstellungen an.									
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse statistischer Grundlagen an, um reale Datensätze zielgerichtet zu analysieren und zu interpretieren. Sie stellen die darauf basierenden Ergebnisse in nachvollziehbarer Weise dar und leiten Handlungssimplikationen ab. Aufgrund des theoretisch vermittelten Wissens reflektieren sie diese Implikationen auch vor dem Hintergrund eventueller Limitationen.									
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden beschäftigen sich einzeln oder in Gruppen mit der Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Daten und stellen darauf basierende Ergebnisse adäquat dar und präsentieren diese überzeugend. Sie reflektieren kritisch die gewonnenen Ergebnisse und diskutieren diese.									
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der Konzepte und Techniken von Datenanalysen. Dieses Wissen wenden sie in praktischen Szenarien an und können auf dieser Basis Problemstellungen in Unternehmen datengetrieben analysieren, um unternehmerische Entscheidungen mithilfe quantitativer Ergebnisse zu unterstützen.									
Inhalte		<p>Statistische Grundlagen Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik</p> <p>Datenanalyse und -interpretation Datenbeschaffung, -aufbereitung und -transformation; Interpretation von Daten mithilfe deskriptiver und schließender statistischer Methoden; Trends und Entwicklung der Datenanalyse</p>									
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr.	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung	
							KST	DL	SST		
		Statistische Grundlagen	2	S, OA	3	3	40	5	45	K90	
		Datenanalyse und -interpretation			2	2	20	10	30		
Häufigkeit		1x pro Studienjahr									
Dauer		1 Semester									
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen									
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang									

GM-23 Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen		Modulkürzel	verantwortlich	Pflichtmodul	
		GM-23	Prof. Dr. Frank		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden beschreiben innovative und ergänzende Versorgungsstrukturen, wägen die Vor- und Nachteile kritisch ab und beurteilen deren zielgerichtete Anwendung anhand von Beispielen. Ihr Wissen entspricht dem Stand der Fachliteratur. Sie differenzieren unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen und strukturelle Voraussetzungen sektorenübergreifender Versorgungsformen und leiten deren Implikationen für eine qualitätsorientierte Versorgungssteuerung ab. Die Studierenden erlangen ein breites Wissen der wissenschaftlichen Grundlagen der evidenzbasierten Medizin und der gesundheitsökonomischen Evaluation. Sie stellen gesundheitsökonomische Begrifflichkeiten und Studienformen dar und differenzieren diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit für spezifische Fragestellungen im Gesundheitswesen. Sie kennen die wichtigsten Theorien und Methoden in der gesundheitswirtschaftlichen Analyse. Es gelingt ihnen, diese in einen Bezug zu komplexen Versorgungsprozessen zu stellen und sie kritisch gegeneinander abzuwagen.			
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden analysieren Konzepte des Versorgungsmanagements in Bezug auf Qualität, Kosten- und Vertragsgestaltung, bewerten diese kritisch und sind in der Lage, diese auf die Praxis zu übertragen. Die Studierenden besitzen anwendungsfähige Kenntnisse zur Entwicklung innovativer Managementkonzepte zur Steuerung von Versorgungsprozessen im Gesundheitswesen. Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Evidenz reflektieren sie die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit integrierter Versorgungskonzepte kritisch. Die Studierenden sind in der Lage, die in der Praxis im Gesundheitswesen auftretende Fragen mit gesundheitsökonomischen Methoden zu bearbeiten und gesundheitswirtschaftliche Analysen zu erstellen. Es gelingt ihnen, den aktuellen Stand der Forschung auf dem Gebiet der gesundheitsökonomischen Evaluation herauszuarbeiten und zu bewerten, um hieraus wissenschaftlich fundierte Analysen durchzuführen sowie anwendungsorientierte Lösungsansätze abzuleiten.			
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden tauschen sich anhand von Fallbeispielen und Übungen im Rahmen von Gruppenarbeiten aus. Sie bearbeiten diskursiv praktische Problemstellungen und präsentieren die erarbeiteten Ergebnisse sachgerecht. Dabei reflektieren sie die unterschiedlichen Perspektiven derer, die von Veränderungsprozessen betroffen sind. Sie beurteilen, welche Auswirkungen sich durch innovative Versorgungskonzepte und gesundheitsökonomische Evaluationen auf die Anforderungen des beruflichen Umfeldes ergeben.			
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden formulieren innerhalb ihres Handelns fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen. Die Studierenden präsentieren erarbeitete Lösungsansätze zu Fragestellungen im Gesundheitswesen. Sie reflektieren und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Sichtweisen und Interessen der verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen (z. B. Kostenträger, Leistungserbringer, Patienten). Sie hinterfragen kritisch die Anwendung von unterschiedlichen Methoden, Versorgungsmodellen und Studienformen in gesundheitswirtschaftlichen Analysen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. Die Studierenden begründen ihre Entscheidungen mit theoretischem und methodischem Wissen.			
Inhalte		Versorgungskonzepte und -management Grundlagen innovativer und ergänzender Versorgungsstrukturen (Selektivverträge, Disease Management, Case Management, Versorgungsnetzwerke, Gatekeeper-Konzept, Besondere Versorgung, Medizinische Versorgungszentren etc.); Auswirkungen von Versorgungsmanagement auf die Effizienz und Qualität der Versorgung; Rechtliche Rahmenbedingungen des Versorgungsmanagements; Entwicklung innovativer/integrierter Versorgungsmodelle; Evidenzbasierte Medizin und Leitlinien			

	Gesundheitsökonomische Evaluationen Gesundheitsökonomische Kosten- und Nutzenbegriffe; Krankheitskosten-, Kosten-Nutzen-, Kosten-Wirksamkeits- und Kosten-Nutzwert-Analysen; QALY-Konzept; Grundprinzipien der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung; Evaluationsmethoden und Indikatorik; Entscheidungsanalytische Verfahren, z. B. Entscheidungsbaumanalyse, Markovmodellierung; Gesundheitsbezogene Lebensqualität, -generische und krankheitsspezifische Lebensqualitätsinstrumente; Ethische Aspekte										
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr.	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung K90			
	Versorgungskonzepte und -management	2	VSÜ, OA	2	2,5	15	15	45			
	Gesundheitsökonomische Evaluationen			2	2,5	30	0	45			
Häufigkeit	1x pro Studienjahr										
Dauer	1 Semester										
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen										
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang										

GM-25 Case Study V: Unternehmensplanspiel			Modulkürzel	verantwortlich			Pflichtmodul			
			GM-25	Prof. Dr. Eidt-Koch						
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden erweitern ihr Grundlagenwissen und -verständnis aus den Bereichen der Unternehmensführung und des Managements im Rahmen der aktiven Beteiligung an einem Unternehmensplanspiel. Sie legen die Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg eines beispielhaften Unternehmens in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld dar und diskutieren diese. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis dafür, dass in der betrieblichen Praxis ein vernetztes und analytisches Denken erforderlich ist. Sie reflektieren bestehende Unsicherheiten im Kontext komplexer unternehmerischer Entscheidungssituationen und erkennen, dass Entscheidungsfindungen fundiert abwägend und losgelöst von einer isoliert funktionalen Betrachtungsweise zu erfolgen haben.								
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	In konkreten simulierten Unternehmenssituationen gestalten die Studierenden die Planspielprozesse eigenständig im Bewusstsein über die wechselseitigen Wirkungen der Unternehmensbereiche. In Bezug auf unterschiedliche Entscheidungssituationen wählen sie Strategien zur Zielerreichung aus, entwickeln Problemlösungen, erläutern diese und setzen sie um. Die Studierenden analysieren und evaluieren Unternehmensdaten. Sie wenden strategische Analysemethoden an, wählen Wettbewerbsstrategien für verschiedene Produkte, Märkte und Zielgruppen aus, setzen sie im Planspiel ein und begründen ihre Entscheidung. Die Studierenden erläutern gesamtunternehmerische Zusammenhänge und interpretieren diese im Hinblick auf eine wertorientierte Unternehmensführung. Spezifische Besonderheiten für Unternehmen in der Gesundheitsbranche werden diskutiert.								
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden tauschen sich im Team aus. Bei der Suche nach einer Lösung argumentieren sie fundiert mit dem Ziel, einer konsensorientierten Lösungsfindung. Dabei treffen sie ihre Entscheidungen effektiv und schätzen deren Konsequenzen realistisch ein. Die Studierenden kommunizieren und präsentieren ihre Ergebnisse.								
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden beurteilen ihre Interaktions- und Kommunikationshandlungen in ihren Gruppen sowie ihre gemeinsam getroffenen Managemententscheidungen. Sie schätzen ihre (Team-)Fähigkeiten und Fertigkeiten ein. Auf Grundlage ihres Wissens zu den einzelnen Unternehmensbereichen und der praktischen Anwendung im Rahmen der (simulierten) Unternehmensführung und des Treffens von Managemententscheidungen reflektieren sie die Komplexität einer Unternehmensführung im Hinblick auf ein künftiges berufliches Handeln.								
Inhalte		Unternehmensplanspiel Einführung in das Unternehmensplanspiel; Aufgabenstellung für eine simulierte Unternehmensführung unter Bezugnahme auf wesentliche betriebswirtschaftliche Funktionen, Daten und Prozesse; Umsetzung und Auswertung eines Unternehmensplanspielprozesses in Gruppen, im Zuge dessen erfolgt das Treffen von strategischen und operativen Entscheidungen in verschiedenen Unternehmensbereichen								
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr.	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
							KST	DL	SST	
		Unternehmensplanspiel	3	S, OA	4	5	30	30	90	R (A)
Häufigkeit		1x pro Studienjahr								
Dauer		1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen								
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang								

GM-26 Schlüsselkompetenzen III: Projektstudium			Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul			
			GM-26	Prof. Dr. Eidt-Koch							
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden kennen grundlegende Methoden und Instrumente des klassischen und agilen Managements von Projekten. Sie realisieren die unterschiedlichen Rollen in Projektcontexten und übertragen ihr Wissen auf ein eigenständiges wissenschaftliches oder praxisbezogenes Projekt in einem ausgewählten Themenfeld ihres Studiums.									
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden generieren fachwissenschaftliche oder praxisbezogene Fragestellungen. Sie initialisieren, planen und realisieren auf der Basis ihrer breiten Methodenkenntnis Projekte, deren Ergebnisse sie dokumentieren und bewerten. Im Zusammenhang damit formulieren sie unter Einbeziehung ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext einer wissenschaftlichen und/oder praxisbezogener Projektkonstellation Thesen bzw. Ziele. Sie erarbeiten Lösungen und beurteilen diese unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe trotz sich häufig ändernder Anforderungen. Sie leisten einen eigenständigen Beitrag zu wissenschaftlichen oder praxisbezogenen Innovationen im ausgewählten Themenbereich.									
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden kommunizieren und kooperieren mit den Mitgliedern ihres Teams, um die Aufgabenstellung eigenständig, verantwortungsvoll und zielorientiert zu lösen. Sie nutzen digitale Tools zur Teamkommunikation und entwickeln im Team Regeln für deren sinnvolle Anwendung. Sie präsentieren die von ihnen entwickelte Lösung und stellen sie im Austausch mit Fachvertreter*innen argumentativ dar.									
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden entwickeln praxis- und/oder forschungsbezogene Projektideen und führen diese zielorientiert durch. Ihre diesbezüglichen fachlichen und kommunikativen Fähigkeiten schätzen sie ein. Die Studierenden gestalten den Theorie-Praxis- bzw. Praxis-Theorie-Transfer und verstehen sich in diesem Kontext als zentrale*r Akteur*in.									
Inhalte		<p>Projektmanagement Gegenstand und Besonderheiten des klassischen und agilen Projektmanagements; Projektplanung, Projektstrukturierung, Termin- und Ablaufmanagement; Methodenkompetenz; Praxisprobleme in der Projektarbeit und Lösungsansätze, insbes. mit Blick auf zusammengesetzte Teams</p> <p>Projektarbeit im Team Vertiefte selbstständige schriftliche Auseinandersetzung eines Teams mit einer Aufgabenstellung im Rahmen eines Forschungs- oder Praxisprojekts unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Methoden des Projektmanagements unter fachkompetenter Begleitung</p>									
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet Projektmanagement Projektarbeit im Team	Stud. Jahr. 3	Lehr-/ Lern- formen S, OA	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung PA (A)		
							KST	DL			
					0,5	2	8	0			
Häufigkeit		1x pro Studienjahr									
Dauer		1 Semester									
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen									
Verwendbarkeit im Studium		obligatorisch für den Studiengang									

GM-27 Praxisphase		Modulkürzel	verantwortlich				Pflichtmodul			
		GM-27	Praxisphasen-beauftragte*r							
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden erfassen im Kontext ihrer Praxisstelle die strukturellen Zusammenhänge sowie betriebliche und unternehmerische Situationen und Herausforderungen. Dabei legen sie einen besonderen Fokus auf die sich daraus ergebenen Managementaufgaben. Sie vergleichen ihre gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund des im Studium erworbenen fachübergreifenden Wissens. Zudem vertiefen sie ihre wissenschaftliche Expertise und Methodenkenntnis durch die Bearbeitung praxisrelevanter Fälle, die als Grundlage für ein Bachelorarbeits-thema dienen können.								
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden arbeiten sich selbstständig vertieft in die Aufgaben sowie zentralen Fragestellungen der Praxiseinrichtung ein und analysieren diese unter Anwendung des/der im Studium erworbenen Wissens und Kompetenzen. Im Diskurs mit den Verantwortlichen in der Praxis entwickeln sie Stellungnahmen, Lösungsvorschläge bzw. Handlungsoptionen für die beteiligten Akteure. Dabei können sie Ursache-Wirkung-Beziehungen, bspw. im Hinblick auf den Einsatz ökonomischer Instrumente im Unternehmen, herstellen. Die Studierenden prüfen, inwiefern sich die in der Praxis aufgeworfenen Fragestellungen für wissenschaftliche Fragestellungen und ggf. eine anwendungsorientierte Bachelorarbeit eignen.								
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden agieren und integrieren sich in die Teams, denen sie in der Praxisstelle zugeordnet sind. Sie kommunizieren sachgerecht und angemessen. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse dar und treten mit Praxis- und Fachvertreter*innen in den Diskurs. Sie diskutieren in der Gruppe mögliche Fragestellungen in Bezug auf die Bachelorarbeit sowie die Herangehensweise an wissenschaftliche Problemstellungen.								
	Wissenschaftliches Selbst-verständnis/ Professionalität	Die Studierenden nehmen die in ihrer jeweiligen Praxisstelle vorfindlichen beruflichen Rahmenbedingungen eines Unternehmens oder einer Einrichtung des Gesundheitswesens wahr und entwickeln vor diesem Hintergrund Vorstellungen über ihre eigene berufliche Perspektive. Sie reflektieren die eigene Rolle bei der Lösung von Aufgabenstellungen in der Praxis und hinterfragen das berufliche Handeln verantwortungsethisch. Sie erarbeiten eine Fragestellung und Herangehensweise für die Bachelorarbeit vor dem Hintergrund eines Transfers zwischen Theorie und Praxis. Dabei reflektieren sie mögliche Interessenkonflikte im Spannungsfeld der eigenen Aufgabe sowie der Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen.								
Inhalte		<p>Praxisphase Tätigkeit in einem Unternehmen oder einer Einrichtung des Gesundheitswesens; Gewinnung vertiefter Einblicke in organisatorische, ökonomische, rechtliche, soziale und/oder technische Zusammenhänge des Betriebsgeschehens; Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten; Theorie-Praxis-Transfer, Analyse wissenschaftlicher und forschungsorientierter Fragestellungen und Themen</p> <p>Transferseminar Studium-Praxis-Bachelorarbeit Reflexion der Praxiserfahrungen auf der Basis von fachlichen Frage- und Problemstellungen; Erarbeiten von Lösungsansätzen und berufsfeldbezogene Einordnung in Gesamtzusammenhänge; wissenschaftliches Arbeiten zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit; Formulierung und Strukturierung von praxisorientierten (Forschungs-)Fragestellungen</p>								
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet		Stud. Jahr.	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung
		Praxisphase		3	SPÜ	0	17	0	0	
		Transferseminar Studium-Praxis-Bachelorarbeit				1	1	15	0	PP*)

Häufigkeit	1x pro Studienjahr
Dauer	1 Semester
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang

Wahlpflichtbereich des Studiengangs *Gesundheitsökonomie und Management*

GMW-01 Krankenversicherung		Modulkürzel	verantwortlich				Wahlpflicht-modul					
		GMW-01	Prof. Dr. Eidt-Koch									
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes Wissen im Bereich der Versicherungsökonomie und speziell der Krankenversicherung. Sie benennen die wissenschaftlichen Grundlagen dieses Lehrgebietes und sind in der Lage, auf Basis der Inhalte die Theorien, Prinzipien und Methoden kritisch zu betrachten. Auf der Grundlage der einschlägigen Fachliteratur eignen sich die Studierenden in ausgewählten Bereichen vertieftes Wissen an, indem sie einige aktuelle Forschungsergebnisse analysieren. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Wissen im Bereich der Steuerung von Krankenversicherungsbetrieben. Praxisbezogene Problemstellungen der (Kranken)-Versicherungswirtschaft werden situationsbezogen im Hinblick auf Lösungsansätze beleuchtet und kritisch reflektiert. Dabei erkennen sie interdisziplinäre und damit komplexe Bezüge und beziehen diese in die Betrachtung ein. Problemorientierte Lösungsvorschläge werden in studentischen Teams erarbeitet und gegeneinander abgewogen.										
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden ihr Wissen auf berufliche Tätigkeiten im Bereich der (Kranken-)Versicherungsbetriebe an. Sie erarbeiten Lösungsansätze für betriebliche Fragestellungen der Praxis. Lehrveranstaltungsbezogen betreiben die Studierenden eine zielführende Informationssammlung und -auswertung auf Basis des Wissenschaftsstandes bzw. des Schrifttums. Sie leiten hieraus ihre Problembeurteilung und Vorschläge zur Problemlösung ab. Im Rahmen anwendungsorientierter Gruppenprojekte entwickeln die Studierenden teamorientierte Problemlösungsansätze und gestalten selbstständig einen weiterführenden Lernprozess. Die Studierenden sind befähigt, Forschungsfragen abzuleiten und zu erklären. Sie legen Forschungsergebnisse dar und erläutern sie.										
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden formulieren handlungsorientiert Problemlösungsansätze für die Krankenversicherungspraxis. Sie vertreten diese fundiert in der Kommunikation mit Fachvertreter*innen sowie mit Fachfremden. Zugrundeliegende Aufgabenstellungen der Krankenversicherung kommunizieren die Studierenden in diesem Kontext lösungsorientiert und verantwortungsvoll. Hierbei berücksichtigen und reflektieren sie unterschiedliche Sichtweisen und Interessen von Stakeholdern.										
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich auf eine professionelle berufliche Tätigkeit im Krankenversicherungsbereich richtet. Sie entwickeln Fähigkeiten zur anleitungsgestützten Nutzung beruflicher Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten. Dabei erkennen sie situationsbedingt auftretende Rahmenbedingungen und treffen Entscheidungen verantwortungsethisch. Im Rahmen ihres Handelns berücksichtigen sie gesellschaftliche Erwartungen und Konsequenzen.										
	Inhalte	<p>Versicherungsökonomik</p> Begriffe Versicherung und Risiko; Sozial- und Individualversicherung; Rahmenbedingungen des Wirtschaftens im (Kranken-)Versicherungsbetrieb; Versicherungszweige; gesetzliche und private Krankenversicherung; Risikomanagement; Rechnungswesen und Rechnungslegung; Kundenorientierung										
		<p>Versorgungsmanagement und Leistungssteuerung</p> Gegenstand, Ziele und Instrumente des Versorgungsmanagements und der Leistungssteuerung in der Krankenversicherung; Fragestellungen zur Prävention, Kuration und Rehabilitation; Prädiktion von Krankheitsverläufen; Anwendung in der Praxis der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung; ausgewählte Aspekte des Controllings in der Krankenversicherung; Analyse aktueller Studien, Trends und Forschungsergebnisse										
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet		Stud. Jahr.	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung		
		Versicherungsökonomik		3	VSÜ,	2	2,5	30	0			
								KST	DL	SST		
								45	KO (A)			

	Versorgungsmanagement und Leistungssteuerung	OA	2	2,5	15	15	45	
Häufigkeit	1x pro Studienjahr							
Dauer	1 Semester							
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen							
Verwendbarkeit im Studium	fakultativ für den Studiengang							

GMW-02 Pflege			Modulkürzel	verantwortlich				Wahlpflichtmodul			
			GMW-02	Prof. Dr. Holzkämper							
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind in der Lage, durch kritische Analysen gesellschaftliche und ökonomische Probleme einer alternden Gesellschaft zu erkennen und Lösungs- sowie Reformansätze theoriebasiert kritisch zu beurteilen. Die Studierenden stellen die besonderen Managementanforderungen, denen Pflege- und soziale Einrichtungen unterliegen, dar und leiten für die jeweiligen betriebswirtschaftlichen Funktionen spezifische Managementansätze ab und bewerten diese kritisch.									
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden analysieren und bewerten Entwicklungen einer alternden Gesellschaft, wobei sie ökonomische Instrumente und Ansätze problemorientiert übertragen und selbstständig Lösungsansätze entwickeln. Dabei analysieren und bewerten sie auch die Auswirkungen von politischen Reformkonzepten. Ferner übertragen sie gelernte Managementansätze auf Pflege- und andere soziale Einrichtungen.									
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden diskutieren Problemlagen und Lösungen bzgl. einer alternden Gesellschaft und können ihre Argumentation fachlich fundiert begründen. Sie diskutieren unter Beachtung der Besonderheiten von Pflege- und sozialen Einrichtungen spezifische Managementansätze. Sie erkennen dabei Konfliktlagen und beurteilen diese argumentativ. Dabei beschäftigen sie sich einzeln oder in Gruppen mit praktischen Fallbeispielen und präsentieren ihre erarbeiteten Ergebnisse strukturiert.									
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden lernen ihre analytischen und kommunikativen Fähigkeiten einzuschätzen. Sie können Alternativen hinsichtlich der Folgen auch verantwortungsethisch reflektieren. Sie sind befähigt ihre analytischen und kommunikativen Fähigkeiten einzuschätzen und zu reflektieren.									
Inhalte		<p>Ökonomie des Alterns und der Pflege Wirtschaftswissenschaftliche Theorie des Pflegewesens: Gestaltung, Angebot und die Nachfrage von Pflegeleistungen, makro- und mikroökonomische Aspekte einer alternden Gesellschaft, Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme, Pflegeversicherung und Reformoptionen</p> <p>Management von Pflege- und sozialen Einrichtungen Management-Spezifika für Pflegeeinrichtungen, Besonderheiten der Rechnungslegung, Sozialmanagement als Funktion und Institution, Rechtsformwahl, Steuerung von Geschäftsprozessen, Non-Profit-Management-Modelle, Sozialmarketing, Finanzierungsformen, Personalwirtschaft</p>									
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lernformen	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung		
							KST	DL			
		Ökonomie des Alterns und der Pflege	3	VSÜ, OA	2	2,5	30	0	45	KO (A)	
		Management von Pflege- und sozialen Einrichtungen			2	2,5	15	15	45		
Häufigkeit		1x pro Studienjahr									
Dauer		1 Semester									
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen									
Verwendbarkeit im Studium		fakultativ für den Studiengang									

GMW-03 Krankenhaus			Modulkürzel	verantwortlich			Wahlpflicht-modul								
GMW-03	Prof. Dr. Miedaner														
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Unter Anwendung ihrer in den Pflichtmodulen erworbenen Kompetenzen vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich des Krankenhausmanagements. Sie identifizieren die spezifischen Besonderheiten und Herausforderungen eines Krankenhauses im Hinblick auf deren Steuerung und Organisation im Vergleich zu anderen Unternehmen der Gesundheitsbranche und erkennen die komplexen Wirkungszusammenhänge zwischen dem Management von Krankenhäusern und an der Versorgung angrenzender Organisationen. Sie verstehen die Leistungsprozesse sowie das Patientendaten- und Vergütungsmanagement im Krankenhaus und erkennen dabei die Schnittstellen zwischen dem medizinischem und dem administrativen Bereich.													
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden reflektieren die Besonderheiten von Krankenhäusern als Versorgungseinrichtung, insbesondere im Hinblick auf daraus resultierende Herausforderungen. Auf Basis von Ansätzen und Methoden der Organisationssteuerung und -entwicklung, des Prozessmanagements sowie des Medizincontrollings entwickeln sie unter Berücksichtigung der Qualität medizinischer Leistungserstellungsprozesse verschiedene Handlungsalternativen für spezifische betriebswirtschaftliche Fragestellungen in Krankenhäusern und können diese unter Anwendung einschlägiger Fachliteratur kritisch reflektieren.													
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden begründen ihre sachbezogenen Lösungsvorschläge und bereiten sich auf einen Diskurs mit den verschiedenen Berufsträgern im Krankenhaus sowie Fachvertreter*innen aus Politik und Wissenschaft vor. Sie reflektieren die unterschiedlichen Sichtweisen der Beteiligten, berücksichtigen diese und argumentieren inhaltlich und methodisch fundiert.													
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild im Hinblick auf das Aufgabengebiet des Managements von Krankenhäusern. Dabei erkennen sie die systemrelevanten Gegebenheiten des deutschen Gesundheitswesens, die konfliktären Interessen von Leistungserbringern und Kostenträgern und die Grenzen von optimaler individueller Versorgung und Wirtschaftlichkeitserwägungen im Krankenhaussektor. Sie sind in diesem Kontext hinsichtlich der Bedeutung der interdisziplinären Bezüge sensibilisiert.													
	Inhalte	<p>Management im Krankenhaus Besonderheiten von Krankenhausorganisationen und deren Entwicklung, Planung und Steuerung betriebswirtschaftlicher Prozesse und Projekte in Krankenhäusern</p> <p>Medizincontrolling Bedeutung und organisatorische Einbindung des Medizincontrollings im Krankenhausbetrieb; rechtliche Rahmenbedingungen; Analyse der Leistungsprozesse im medizinischen Bereich; medizinische Dokumentation (ICD-Codierung); Unterstützung des Patienten- und Abrechnungsmanagements</p>													
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung						
							KST	DL							
		Management im Krankenhaus			3	S, OA	30	15	45	K90 (A)					
		Medizincontrolling			1		15	0	45						
Häufigkeit		1x pro Studienjahr													
Dauer		1 Semester													
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen													
Verwendbarkeit im Studium		fakultativ für den Studiengang													

GMW-04 Gesundheitsindustrie			Modulkürzel	verantwortlich			Wahlpflicht-modul					
GMW-04	Prof. Dr. Frank											
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden verstehen die Struktur und Dynamik der Märkte für Arzneimittel und Medizinprodukte sowie die Notwendigkeit staatlicher Steuerung. Sie beherrschen die Grundlagen des Pharmamanagements insbesondere hinsichtlich des Marktzugangs und des Marketings. Hierfür wenden sie Kenntnisse über gesetzliche Regulierungen und gesundheitsökonomische Bewertungen an. Praxisbezogene Problemstellungen des Pharmasektors werden seitens der Studierenden situationsbezogen im Hinblick auf Lösungsansätze beleuchtet und kritisch reflektiert.										
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden ihr Wissen auf berufliche Tätigkeiten im Bereich des Pharmasektors an. Sie erarbeiten Lösungsansätze für pharmaökonomische Fragestellungen in der Praxis und berücksichtigen hierbei Aspekte der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Analysemethoden zur Bewertung von Marktrends und zur Identifizierung von Marktchancen setzen die Studierenden zielorientiert ein. Die Studierenden können die Marktfähigkeit und Wertschöpfungskette von Arzneimitteln und Medizinprodukten kritisch analysieren.										
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden formulieren handlungsorientiert Problemlösungsansätze für die pharmazeutische Praxis und legen diese in der Kommunikation mit Fachvertreter*innen sowie mit Fachfremden fundiert dar. Zugrundeliegende Aufgabenstellungen der pharmazeutischen Industrie kommunizieren die Studierenden in diesem Kontext lösungsorientiert und verantwortungsvoll. Hierbei berücksichtigen und reflektieren sie unterschiedliche Sichtweisen und Interessen von Stakeholdern.										
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich auf eine professionelle berufliche Tätigkeit im Bereich der Gesundheitsindustrie richtet. Sie entwickeln Fähigkeiten zur anleitungsgestützten Nutzung beruflicher Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten. Die Studierenden entwickeln eine professionelle Haltung und treffen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen.										
	Inhalte	Märkte für Arzneimittel und Medizinprodukte Überblick über nationale und globale Märkte sowie aktuelle Trends; Schlüsselakteure (Hersteller, Zulassungsbehörden, Großhändler, Apotheken etc.) und ihre Rollen; Preisbildung und Erstattungssysteme; Bedeutung und Notwendigkeit staatlicher Steuerung; Nachhaltigkeit und Umweltaspekte der Produktion und Distribution			Pharmamanagement Grundlagen der Entwicklung, Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln; Wettbewerbsstrategien (insb. Preisfindung und Marktzugang) und Produktlebenszyklus; Marketing und Marktzugangsstrategien; Innovations- und Technologiemanagement							
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung		
							KST	DL	SST			
		Märkte für Arzneimittel und Medizinprodukte	3	VSÜ, OA	2	2,5	30	0	45	K90 (A)		
		Pharmamanagement			2	2,5	15	15	45			
Häufigkeit		1x pro Studienjahr										
Dauer		1 Semester										
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen										
Verwendbarkeit im Studium		fakultativ für den Studiengang										

GMW-05 Recht der gesetzlichen Krankenversicherung und sozialen Pflegeversicherung			Modulkürzel	verantwortlich			Wahlpflichtmodul											
			GMW-05	Prof. Dr. Hobusch														
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden haben wissenschaftlich fundierte und anwendungsfähige Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen der Tätigkeit von Kranken- und Pflegekassen sowie der Tätigkeit ausgewählter Leistungserbringer der gesetzlichen Krankenversicherung und sozialen Pflegeversicherung. Sie reflektieren und beurteilen die Rechtsbeziehungen zwischen den Akteuren der beiden Sozialversicherungszweige.																
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Aufbauend auf ihren Kenntnissen der rechtlichen Regelungen und der juristischen Methodik entscheiden die Studierenden beispielhaft praktisch relevante Fälle und leiten daraus Schlussfolgerungen für die Tätigkeit der Kranken- und Pflegekassen sowie ausgewählter Leistungserbringer ab. Ferner erarbeiten sie sich eigenständig unter Einbeziehung der wissenschaftlichen Literatur, der Rechtsprechung und der amtlichen Dokumente den Inhalt (neuer) rechtlicher Regelungen. Darauf aufbauend analysieren und beurteilen sie die Bedeutung der Regelungen für die Akteure der beiden Sozialversicherungszweige.																
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden erarbeiten einzeln oder in Gruppen Lösungen für fachlich-theoretische Aufgaben, für realitätsnahe Fallbeispiele und praktische Übungen. Sie präsentieren ihre erarbeiteten Ergebnisse strukturiert. In Diskussionen begründen sie ihre Argumentation fachlich fundiert.																
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden kennen die für die Tätigkeit der Kranken- und Pflegekassen sowie der ausgewählten Leistungserbringer relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen. Daraus leiten sie Gestaltungs- und Entscheidungsmöglichkeiten für eine spätere Berufstätigkeit bei diesen Akteuren ab. Ferner schätzen sie ihre fachlichen, analytischen und kommunikativen Fähigkeiten mit Blick auf ihre spätere berufliche Tätigkeit ein.																
Inhalte		<p>Rechtliche Rahmenbedingungen der Kranken- und Pflegekassen Überblick über das Leistungs- und Leistungserbringerrecht der gesetzlichen Krankenversicherung und sozialen Pflegeversicherung; Staatliche Beaufsichtigung der Kranken- und Pflegekassen</p> <p>Leistungserbringungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung und sozialen Pflegeversicherung Rechtliche Rahmenbedingungen der Leistungserbringer in der gesetzlichen Krankenversicherung, insbesondere der Krankenhäuser, sowie in der sozialen Pflegeversicherung, insbesondere der Pflegeheime</p>																
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung								
							KST	DL	SST									
		Rechtliche Rahmenbedingungen der Kranken- und Pflegekassen	3	VSÜ, OA	2	2,5	15	15	45	ES (A)								
					2	2,5	30	0	45									
Häufigkeit	1x pro Studienjahr																	
Dauer	1 Semester																	
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen																	
Verwendbarkeit im Studium	fakultativ für den Studiengang																	

GMW-06 Aktuelle gesundheitsökonomische Problemstellungen im Gesundheitswesen			Modulkürzel	verantwortlich				Wahlpflichtmodul	
			GMW-06	Prof. Dr. Frank					
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen gesundheitsökonomischer Herausforderungen und Fragestellungen, denen das Gesundheitswesen aufgrund der komplexen Strukturen und Entwicklungen gegenübersteht. Am Beispiel ausgewählter gesundheitsökonomischer Fachartikel und Konzepte diskutieren sie die zugrundeliegende Problemstellung im Gesundheitswesen und analysieren diese unter Verwendung weiterer wissenschaftlicher Literatur. Hierbei reflektieren sie methodische Lösungsansätze.							
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Es gelingt den Studierenden gesundheitsökonomische Literatur zu analysieren, die entsprechenden Forschungsansätze einzuordnen, Forschungsmethoden abzuleiten und zur Lösung spezifischer Problemstellungen zielorientiert anzuwenden. Die Studierenden sammeln und systematisieren die gewonnenen Ergebnisse und bewerten diese. Auf dieser Basis leiten sie konkrete Ansätze zur Lösung der Problemstellung ab, reflektieren diese kritisch und vertreten sie im Rahmen einer mündlichen Präsentation mithilfe geeigneter Argumentation.							
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden arbeiten lösungsorientiert an aktuellen wissenschaftlichen Problemstellungen im Gesundheitswesen. Sie kommunizieren mögliche Lösungsansätze kontinuierlich innerhalb von Lehr- und Lerngruppen und sind in der Lage, ihre Positionen in der Gruppe zu begründen und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln							
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden kommunizieren effektiv mit verschiedenen Interessengruppen im Gesundheitsbereich unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse, sei es mit Patient*innen, medizinischem Fachpersonal, politischen Entscheidungsträgern oder der Öffentlichkeit. Dabei berücksichtigen sie auch die unterschiedlichen Perspektiven in der interprofessionellen Zusammenarbeit und entwickeln, unter Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse, ganzheitliche Lösungsansätze für komplexe Gesundheitsprobleme.							
Inhalte	<p>Die Studierenden analysieren und bewerten gesundheitsökonomische Problemstellungen im Gesundheitswesen anhand wissenschaftlicher Literatur, u.a. im Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierbarkeit der Gesundheitsversorgung vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des medizinisch-technischen Fortschritts • Personalisierte Medizin und genetische Diagnostik • Versorgung von Menschen mit seltenen Erkrankungen • Versorgungsplanung und Sicherstellung einer regionalen Grund- und Regelversorgung • Ausgewählte Fragestellungen der gesundheitsökonomischen Evaluation, IQWiG-Methoden und Health Technology Assessment (HTA) • Wettbewerb in der Gesundheitsversorgung 								
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet		Stud. Jahr	Lehr-/Lernformen	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung
	Aktuelle gesundheitsökonomische Problemstellungen im Gesundheitswesen		3	S, OA	4	5	45	15	
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen								
Verwendbarkeit im Studium	fakultativ für den Studiengang								

GMW-07 Aktuelle unternehmerische Problemstellungen im Gesundheitswesen			Modulkürzel	verantwortlich				Wahlpflichtmodul	
			GMW-07	Prof. Dr. Frank					
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen unternehmerischer Herausforderungen und Fragestellungen, denen das Gesundheitswesen aufgrund der komplexen Strukturen und Entwicklungen gegenübersteht. Am Beispiel ausgewählter betriebswirtschaftlicher Fachartikel und Konzepte diskutieren sie die zugrundeliegende Problemstellung im Gesundheitswesen und analysieren diese unter Verwendung weiterer wissenschaftlicher Literatur. Hierbei reflektieren sie methodische Lösungsansätze.							
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Es gelingt den Studierenden betriebswirtschaftliche Literatur zu analysieren, die entsprechenden Forschungsansätze einzuordnen, Forschungsmethoden abzuleiten und zur Lösung spezifischer Problemstellungen zielorientiert anzuwenden. Die Studierenden sammeln und systematisieren die gewonnenen Ergebnisse und bewerten diese. Auf dieser Basis leiten sie konkrete Ansätze zur Lösung der Problemstellung ab, reflektieren diese kritisch und präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse im Rahmen einer mündlichen Präsentation mithilfe geeigneter Argumentation.							
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden arbeiten lösungsorientiert an aktuellen unternehmerischen Problemstellungen im Gesundheitswesen. Sie kommunizieren mögliche Lösungsansätze kontinuierlich innerhalb von Lehr- und Lerngruppen, begründen ihre Positionen in der Gruppe und entwickeln gemeinsame Lösungsansätze.							
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden lernen, effektiv mit verschiedenen Interessengruppen im Gesundheitsbereich unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu kommunizieren, sei es mit Patient*innen, medizinischem Fachpersonal, politischen Entscheidungsträgern oder der Öffentlichkeit. Dabei berücksichtigen sie auch die unterschiedlichen Perspektiven in der interprofessionellen Zusammenarbeit und tragen unter Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse dazu bei, ganzheitliche Lösungsansätze für komplexe Gesundheitsprobleme zu entwickeln.							
Inhalte	Die Studierenden analysieren und bewerten unternehmerische Problemstellungen im Gesundheitswesen anhand wissenschaftlicher Literatur, u.a. im Bereich <ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftemangel • Digitalisierung der Medizin, E-Health und gesundheitsbezogenen Apps • Diversity, interkulturelle Kompetenz und Führung • Betriebswirtschaftliches Risikomanagement • Krisenmanagement • Corporate Governance • Informationsmanagement • Innovationsmanagement • Corporate Social Responsibility • Nachhaltigkeit der Leistungserstellung 								
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet		Stud. Jahr	Lehr-/Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung
	Aktuelle unternehmerische Problemstellungen im Gesundheitswesen		3	S, OA	4	5	45	15	
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen								
Verwendbarkeit im Studium	fakultativ für den Studiengang								

GMW-08 Aktuelle gesundheitswissenschaftliche Problemstellungen im Gesundheitswesen			Modulkürzel	verantwortlich				Wahlpflichtmodul		
			GMW-08	Prof. Dr. Miedaner						
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen wissenschaftlicher Herausforderungen und Fragestellungen, denen das Gesundheitswesen aufgrund der komplexen Strukturen und Entwicklungen gegenübersteht. Am Beispiel ausgewählter wissenschaftlicher Fachartikel diskutieren sie die zugrundeliegende Problemstellung im Gesundheitswesen und analysieren diese unter Verwendung weiterer wissenschaftlicher Literatur. Hierbei reflektieren sie methodische Lösungsansätze.								
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Es gelingt den Studierenden wissenschaftliche Literatur zu analysieren, die entsprechenden Forschungsansätze einzuordnen, Forschungsmethoden abzuleiten und zur Lösung spezifischer Problemstellungen zielorientiert anzuwenden. Die Studierenden sammeln und systematisieren die gewonnenen Ergebnisse und bewerten diese. Auf dieser Basis leiten sie konkrete Ansätze zur Lösung der Problemstellung ab und reflektieren diese kritisch.								
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden arbeiten lösungsorientiert an aktuellen wissenschaftlichen Problemstellungen im Gesundheitswesen. Sie kommunizieren mögliche Lösungsansätze kontinuierlich innerhalb von Lehr- und Lerngruppen und sind in der Lage, ihre Positionen in der Gruppe zu begründen und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln								
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	Die Studierenden lernen, effektiv mit verschiedenen Interessengruppen im Gesundheitsbereich unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu kommunizieren, sei es mit Patienten, medizinischem Fachpersonal, politischen Entscheidungsträgern oder der Öffentlichkeit. Dabei berücksichtigen sie auch die unterschiedlichen Perspektiven in der interprofessionellen Zusammenarbeit und können unter Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse dazu beitragen, ganzheitliche Lösungsansätze für komplexe Gesundheitsprobleme zu entwickeln.								
Inhalte		Die Studierenden analysieren und bewerten gesundheitswissenschaftliche Problemstellungen im Gesundheitswesen anhand wissenschaftlicher Literatur, u.a. im Bereich <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung und -prävention • Gesundheitskompetenz/ Health Literacy • Gesundheitstechnologien und digitale Gesundheit • Interprofessionelle Gesundheitsversorgung • Umwelt und Gesundheit • Planetary Health und präsentieren darauf basierende Ergebnisse und praktische Handlungssimplikationen mit der dafür notwendigen kritischen Reflexion.								
Umfang, LP, Prüfungen		Lehr-/Lerngebiet	Stud. Jahr	Lehr-/ Lern-formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfung	
							KST	DL		
		Aktuelle gesundheitswissenschaftliche Problemstellungen im Gesundheitswesen	3	S, OA	4	5	45	15	90	KN (A)
Häufigkeit		1x pro Studienjahr								
Dauer		1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP		erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen								
Verwendbarkeit im Studium		fakultativ für den Studiengang								

Studienverlaufsplan des Studiengangs **Gesundheitsökonomie und Management (B.A.)** – Studienbeginn zum Wintersemester

1. Semester (WiSe)	2. Semester (SoSe)	3. Semester (WiSe)	4. Semester (SoSe)	5. Semester (WiSe)	6. Semester (SoSe)						
GM-01 Management Basics im Gesundheitswesen LP 5	GM-07 Accounting in Einrichtungen des Gesundheitswesens LP 7	GM-12 Marketing und Leistungserstellung im Gesundheitswesen LP 5	GM-18 Controlling in der Gesundheitswirtschaft LP 5	GM-24 Wahlpflichtbereich LP 20	GM-27 Praxisphase LP 18						
GM-02 Organisationsstrukturen im Gesundheitswesen LP 5	GM-08 Organisation und Personal im Gesundheitswesen LP 5	GM-13 Finanzmanagement LP 5	GM-19 Gesundheitspolitik und Ethik LP 5		GM-28 Bachelorarbeit mit abschließendem Kolloquium LP 12						
GM-03 Case Study I: Management und Organisationsstrukturen LP 5	GM-09 Case Study II: Organisation, Personal und Rechnungswesen LP 5	GM-14 Case Study III: Marketing und Finanzierung LP 5	GM-20 Case Study IV: Controlling und Gesundheitspolitik LP 5	GM-25 Case Study V: Unternehmensplanspiel LP 5							
GM-04 Gesundheits- und medizinwissenschaftliche Basics LP 5	GM-10 Basics der Gesundheitsökonomie LP 5	GM-15 Qualität und Sicherheit in der Gesundheitsversorgung LP 5	GM-21 Finanzierung und Vergütung der Gesundheitsversorgung LP 5								
GM-05 Wirtschaftsprivatrecht LP 5		GM-16 Digitalisierung im Gesundheitswesen LP 5	GM-22 Data Analytics LP 5								
	GM-11 Wissenschaftliches Arbeiten LP 5		GM-23 Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen LP 5								
GM-06 Schlüsselkompetenzen I: Lern- und Digitalkompetenzen LP 3		GM-17 Schlüsselkompetenzen II: Kommunikations- und Diversitykompetenzen LP 3		GM-26 Schlüsselkompetenzen III: Projektstudium LP 5							
LP 1. Semester	28	LP 2. Semester	29	LP 3. Semester	31	LP 4. Semester	32	LP 5. Semester	30	LP 6. Semester	30

Legende

- Pflichtmodul
- Wahlpflichtbereich
- Schlüsselkompetenzen

- Case Study
- Praxisphase
- Bachelorarbeit mit abschließendem Kolloquium

LP - Leistungspunkte
 GM - Gesundheitsökonomie und Management
 Mobilitätsfenster

Studienverlaufsplan des Studiengangs *Gesundheitsökonomie und Management (B.A.)* – Studienbeginn zum Sommersemester

1. Semester (SoSe)	2. Semester (WiSe)	3. Semester (SoSe)	4. Semester (WiSe)	5. Semester (SoSe)	6. Semester (WiSe)
GM-07 Accounting in Einrichtungen des Gesundheitswesens LP 7	GM-01 Management Basics im Gesundheitswesen LP 5	GM-18 Controlling in der Gesundheitswirtschaft LP 5	GM-12 Marketing und Leistungserstellung im Gesundheitswesen LP 5	GM-24 Wahlpflichtbereich LP 10	GM-24 Wahlpflichtbereich LP 10
GM-08 Organisation und Personal im Gesundheitswesen LP 5	GM-02 Organisationsstrukturen im Gesundheitswesen LP 5	GM-19 Gesundheitspolitik und Ethik LP 5	GM-13 Finanzmanagement LP 5	GM-27 Praxisphase LP 18	GM-28 Bachelorarbeit mit abschließendem Kolloquium LP 12
GM-09 Case Study II: Organisation, Personal und Rechnungswesen LP 5	GM-03 Case Study I: Management und Organisationsstrukturen LP 5	GM-20 Case Study IV: Controlling und Gesundheitspolitik LP 5	GM-14 Case Study III: Marketing und Finanzierung LP 5		GM-25 Case Study V: Unternehmensplanspiel LP 5
GM-10 Basics der Gesundheitsökonomie LP 5	GM-04 Gesundheits- und medizinwissenschaftliche Basics LP 5	GM-21 Finanzierung und Vergütung der Gesundheitsversorgung LP 5	GM-15 Qualität und Sicherheit in der Gesundheitsversorgung LP 5		
	GM-05 Wirtschaftspratrecht LP 5	GM-22 Data Analytics LP 5	GM-16 Digitalisierung im Gesundheitswesen LP 5		
GM-11 Wissenschaftliches Arbeiten LP 5		GM-23 Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen LP 5	GM-11 Wissenschaftliches Arbeiten LP 3		
GM-06 Schlüsselkompetenzen I: Lern- und Digitalkompetenzen LP 2	GM-06 Schlüsselkompetenzen I: Lern- und Digitalkompetenzen LP 3	GM-17 Schlüsselkompetenzen II: Kommunikations- und Diversitykompetenzen LP 2	GM-17 Schlüsselkompetenzen II: Kommunikations- und Diversitykompetenzen LP 3		GM-26 Schlüsselkompetenzen III: Projektstudium LP 5
LP 1. Semester 29	LP 2. Semester 28	LP 3. Semester 32	LP 4. Semester 31	LP 5. Semester 28	LP 6. Semester 32

Legende

- | | | | | | |
|---|----------------------|---|--|---|---|
| - | Pflichtmodul | - | Case Study | - | LP - Leistungspunkte |
| - | Wahlpflichtbereich | - | Praxisphase | - | GM - Gesundheitsökonomie und Management |
| - | Schlüsselkompetenzen | - | Bachelorarbeit mit abschließendem Kolloquium | - | Mobilitätsfenster |